

# Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 55.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 7. Februar 1907.

Nummer 17.

### Texasisches.

Der Regler Hill Schützenverein hat beschlossen, in Maxwell ein Grundstück zu kaufen und darauf ein Overhaus zu errichten.

In Seguin wird nächsten Dienstag, den 12. Februar, darüber abgestimmt, ob die Stadt für \$6000 Bonds für den Bau einer Stadthalle nebst Feuerstation ausgeben soll.

Wie die „Rassenfrage“ in Kendall County zur Befriedigung aller Interessenten gelöst wird, darüber berichtet ein Correspondent des „Freidrichsburger Wochenblattes“: Wenn man überall die Reger so behandelt, wie hier in Kendall County, dann gäbe es keine Rassenfrage. Mr. J. B. darf kein Reger auf den Hof kommen, und so machen es die Meisten. Ein Reger könnte von einem Weißen kein Ackerland in Pacht bekommen. In öffentlichen Lokalen, wie Saloons, werden sie wenig oder garnicht geduldet. Resultat: Die hiesigen Reger sind ordentlich und arbeitssam und kommen nie mit den Weißen in Konflikt. So hat J. B. Boerne ein Regerviertel, bestehend aus ungefähr 25 Familien. Jede Familie hat ihr eigenes Haus und Grundstück, ist schuldenfrei, und viele leben besser, als manche weiße Familien. Sie haben eine gute Schule mit 35 Kindern; der Lehrer ist ein gebildeter Schulmann mit einem permanenten Staats-Zertifikat, der schon im dritten Jahr der Schule dient. Einige von den Schwarzen sind wohlhabend. So hat kürzlich der junge John Warren von den Gebrüdern Wendler eine 200-Acker-Farm für \$3500 baar gekauft.

Wohnt er in der Nähe von San Antonio mit großem Erfolg ein Milchgeschäft betreibt. Ferner verkaufte ich die Tante an Freund Louis Goebel, der vorige Woche mit seiner Familie nach Jalisco übergesiedelt ist und dort die Zimmerei betreiben wird, denn dort soll ein großer Boom im Gange sein; sowie an Wm. Bremer, der sich vor lauter Kapazitäten — es ist nämlich bei ihm ein kleiner Stammhalter angekommen — auch die Tante ankaufte.

Am 2. Februar fuhr ich nach Neu-Braunfels und traf folgende Abonnenten: Oscar Rowotny, Georg Kabe, Wm. Keiley, Otto Klaerner, Fritz Fischer, Willie Bergemann, Benzel Rowotny und Wm. Hillert.

Also wäre für diesmal mein Geschreibsel fertig, wenn ich den County-Commissioner von Guadalupe County Wm. Schneider nicht getroffen hätte. Der Wm. Schneider ist einer der gefälligsten Menschen auf dieser Erde. Ich schrieb ihm kürzlich, wenn ich noch 25 Thaler mehr hätte, dann wäre ich Millionär, und da ich und der Wilhelm immer gute Freunde waren, und es noch sind, gab er mir die 25 Thaler, und ich bin nun auf einmal Millionär geworden; bleibe aber immer noch der

Bohemian John.

B. S. — Anpumpen strengstens verboten! Zuwiderhandelnden wird der leere Geldbeutel gezeigt.

Wir fahren fort und vernachlässigen Unverdaulichkeit bis dieselbe sehr ernst wird. Warum nicht sofort ein einfaches und sicheres Mittel gebrauchen? Dr. August Knig's Hamburger Tropfen, welche den Zustand verändern und den Magen regulieren.

Correspondenz.

Der Maskenball in Maydoris Halle war trotz des schlechten Wetters sehr gut besucht. Ungefähr 80 bis 90 Masken hatten sich eingefunden und die Halle war bis auf den letzten Platz mit Besuchern gefüllt. Als Preisrichter fungierten die Herren Ed. Moeller, H. R. Nordhorst und Ed. Alves, welches eine sehr schwierige Aufgabe war, da viele gut gelungene Masken erschienen waren. Die Preise wurden verteilt wie folgt: 1. beste Damenmaske, Frl. Olga Kloepper, Fischerin. 2. beste Herrenmaske, Alvin Lenzen, als Ritter. 3. bestes Paar, Frau Muchow und Frl. Anna Meyer, als Chinesen. 4. beste Gruppe, die Frl. Toni Moeller, Silba Kraft und Alma und Thella Behl, als Burzum. Den „Subi-Kreis“ erhielt Herr Carl Rowotny aus „Kuhmahlstadt“ als ertlicher Professor.

Ein Hausmittel. Viele Leser dieser Schrift befinden sich zweifellos in einer Lage, wo das Bekanntheit eines zuverlässigen Hausmittels bei etwaigen Krankheitsfällen von großer Wichtigkeit ist. Herr John Koteak aus Horton Bay, Mich., schreibt: „Wir fühlen uns gezwungen, Forni's Alpenkräuter zu empfehlen. Es ist eine Medizin, welche man in jeder Familie finden sollte. Unsere achtzehnjährige Tochter litt sehr an einer Art von Magenbeschwerden. Wir versuchten Ärzte und Medicinen ohne Erfolg. Der Alpenkräuter brachte sofort Linderung, und nach kurzer Zeit hatte sie das Krankenbett verlassen und war vollständig gesund.“

Das über Forni's Alpenkräuter Gesagte wiederholt sich in Tausenden von Fällen. Vergessen Sie nicht, daß es keine Apotheker-Medicin ist. Sie können ihn direkt von den Fabrikanten durch Spezial-Agenten beziehen. Schreiben Sie an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112-118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

### Vom „Bohemian John“.

Schönthal, den 3. Februar 1907. Wie ich aus der letzten Ausgabe der Tante ersehe, werden jetzt auch schon Sonntagsbetrachtungen geschrieben; und da es heute Sonntag ist, will ich das auch einmal versuchen. Also: ich sitze den ganzen Sonntag zu Hause, habe weiter keinen Zeitvertreib, als die Tante und sonst noch einige Zeitungen zu lesen, etwas Vieh zu füttern und dergl. Die Tante ist in der letzten Nummer sehr stark mit Masken-Bällen ausgestattet, so daß auch ich beinahe Lust bekam, mich zu maskieren. Als ich aber meine bessere Hälfte fragte, ob wir auf den Masken-Ball wollten, meinte sie: „John, das kostet Geld, und dieser Artikel ist bei uns sehr knapp.“ Nun wunderte ich mich, warum andere Leute das Geld dazu haben, und ich nicht und bei diesem Verwundern verging die Zeit; zum Balle war es zu spät, und wir blieben zu Hause. Damit ist meine Sonntagsbetrachtung zu Ende.

Nun folgen meine letzten Erlebnisse.

Vorige Woche besuchte ich in meiner Nachbarschaft, bei Bracken und Selma die folgenden Abonnenten: Emil Burthart, Frau Chr. Wochrig, Herm. Wochrig, F. Windheil, Chr. Schneider, Carl Steubing, Dy. Steubing, Ad. Haas, Fr. Vorderhämnen, Wm. Zuercher und Dy. Friesenbahn.

Am 30. Januar fuhr ich per Dampf nach der Alamo-Stadt und besuchte zuerst den alten Dr. Dersch. Obgleich Herr Dr. Dersch schon beinahe 86 Jahre alt ist, so ist er doch immer noch ganz geistlich und gesund, und es freut mich jedesmal ganz außerordentlich, diesen allgemeinen verehrten, hochangesehenen Pionier begrüßen zu dürfen. Dann besuchte ich Herrn Christ. Pfeuffer, der mir jedesmal gute Rathschläge erteilt. Diesmal meinte er, ich solle mich mal schön rasiren und mir meinen Schnurrbart stutzen lassen, dann sähe ich wieder ganz jung aus. Ich will diesen Rath auch befolgen, denn man weiß nicht, für was es gut ist. — Dann besuchte ich Freund John Bey, den ich aber leider nicht zu Hause antraf. Annd besuchte ich Herrn H. R. Arnold in der Office der City-Brauerei und lernte ihn als einen sehr zuvorkommenden Herrn kennen. Dann traf ich noch den Maschinen-Ernst Hermann, der schon lange Jahre in einem und demselben Geschäft thätig ist; ein Zeichen, daß unsere Comal County-Kinder überall, wo sie hinkommen, hoch angesehen werden. Ja, es gibt bloß ein Neu-Braunfels auf dieser Welt!

In San Antonio verkaufte ich die Tante an Carl Ratke, der früher an der sogenannten „Langen Creel“ in Guadalupe County

Es macht Vergnügen, unseren Lesern von einer Justizkur wie Dr. Shoop's zu erzählen. Seit Jahren kämpfte Dr. Shoop gegen die Verwendung von Opium, Chloroform und anderen schädlichen Ingredientien, die in der Regel in Hustenmitteln gefunden werden. Dr. Shoop scheint das kürzlich angenommene Gesetz gegen Verschärfung von Nahrungsmitteln und Drogen willkommen zu heißen; denn er hat seit vielen Jahren dieselbe Ansicht verfochten. Seit nahezu 20 Jahren ist den Dr. Shoop's Cough Cure enthaltenen Opium oder andere narkotische Stoffe aufgedruckt. Er hat den Rittersinn möglich gemacht, ihre Kinder zu schützen, indem sie einfach auf Dr. Shoop's Cough Cure bestehen. Verkauft durch V. E. Woelcker.

In einem Streit über Local Option-Prohibition in Winnsboro, Wood County, wurde Amos Wofford, John Wofford und R. O. Wilam erschossen und ein anderer Wilam so schwer verwundet, daß sein Tod erwartet wird. Governor Campbell ist ersucht worden, einen Ranger hinzuschicken, um weitere Schießereien zu verhüten.

Das Repräsentantenhaus der Legislatur hat beschlossen, die Staats-Schulsteuer auf 20 Cents pro \$100 zu erhöhen.

In der Nähe von San Antonio ist Herr Carl Ackermann im Alter von 54 Jahren gestorben. Er hinterläßt seine Wittve und vier Kinder.

Interessant für Alle: denn Niemand ist vor Nierenleiden sicher. Foley's Kidney Cure kurirt irgend ein Nieren- oder Blasenleiden, das nicht zu weit vorgeschritten ist. D. W. Schumann.

### Correspondenz.

Wimberley, Davis Co., 3. Feb. 1907. Liebe Tante! Da daß Wetter heute so garstig ist, und ich den ganzen Tag in der Stube sitzen muß, so will ich Dir wieder einmal etwas berichten.

Daß es bis dato das schönste Augustwetter war, weiß ja Jedermann. Nun wird aber wohl das dicke Ende nachkommen. Daß das Wetter sich ändern würde, wußte ich schon am Freitag. An dem Tage nämlich kamen zwei meiner besten Freunde, Albert Duellm und Diederich Hoffmann aus Saumanneville, in Begleitung meines Schwagers Otto Förster, zu uns auf Besuch, und als ich die kommen sah, war es mir sofort klar, daß es kaltes Wetter geben würde.

Hier in Wimberley wird nun auch ein großes Court-Haus errichtet. Dasselbige soll \$5000,00 kosten, oder sind es nur \$500,00? Ja, so wird es wohl sein. Das Gebäude soll ebenfalls als Lokal für die „Woodmen of the World“ dienen.

Daß warme Wetter hat schon einige Leute hier oben veranlaßt, Corn zu pflanzen. Das werden sie aber noch bereuen. Regen gebrauchen wir wohl auch bald einmal, obgleich es noch nicht genug ist zum Pflügen und Säen. Die Farmer hier sind überhaupt noch weit zurück mit der Farmarbeit, weil es vor Weihnachten zu nah zum Pflügen war.

Also Neu-Braunfels hat, oder eignet wenigstens, gutes Wasser, durch den Kauf der Quellen. Nun sollte es auch einen Schritt weiter gehen und dafür sorgen, daß die guten Bürger selbige auch benutzen können, und nicht weiter auf „so genannte Besserwisser“ hören, die für gewöhnlich, und merckwürdig, nicht mehr, ja nicht einmal soviel wissen, als alle andere Sterblichen auch. Dadurch erst können die Ungläubigen überzeugt werden, welche von ihnen werden es natürlich auch dann noch nicht zugeben. Nur nicht nachgeben, führt zum Ziele.

Mit Gruß,  
Henry C. Borgfeld.

Suchte Trubel.

Ich wohnte 20 Jahre lang in Californien und suchte Trubel in Gestalt von Schnitt- und Brandwunden, Geschwüren, Verstauchungen oder Hämorrhoiden, den Buckelns Arnica-Salbe nicht schnell kurieren würde,“ schreibt Chas. Walter von Allegheny, Sierra Co. Zweckloses Suchen, Dr. Walter; sie kurirt jedesmal. Wird in V. E. Woelcker's Apotheke garantiert. 25c.

In der Nähe von Weimar erschloß sich zufällig mit einem Schrotgewehr der siebenjährige Sohn der Wittwe Anna Marzoch.

Danklagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Tochter u. Schwester Karoline Simon ihre Theilnahme erwiesen haben, besonders auch für die überaus zahlreichen Blumenpenden, den Lehrern und Kindern der Adler-Schule, und Herrn Pastor Neuhaus für die trostreichen Worte am Grabe, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

Heinrich Simon,  
Wilhelmine Simon,  
geb. Coers, und Familie.

Land zu verkaufen.

### Correspondenz.

Wimberley, Davis Co., 3. Feb. 1907. Liebe Tante! Da daß Wetter heute so garstig ist, und ich den ganzen Tag in der Stube sitzen muß, so will ich Dir wieder einmal etwas berichten.

Daß es bis dato das schönste Augustwetter war, weiß ja Jedermann. Nun wird aber wohl das dicke Ende nachkommen. Daß das Wetter sich ändern würde, wußte ich schon am Freitag. An dem Tage nämlich kamen zwei meiner besten Freunde, Albert Duellm und Diederich Hoffmann aus Saumanneville, in Begleitung meines Schwagers Otto Förster, zu uns auf Besuch, und als ich die kommen sah, war es mir sofort klar, daß es kaltes Wetter geben würde.

Hier in Wimberley wird nun auch ein großes Court-Haus errichtet. Dasselbige soll \$5000,00 kosten, oder sind es nur \$500,00? Ja, so wird es wohl sein. Das Gebäude soll ebenfalls als Lokal für die „Woodmen of the World“ dienen.

Daß warme Wetter hat schon einige Leute hier oben veranlaßt, Corn zu pflanzen. Das werden sie aber noch bereuen. Regen gebrauchen wir wohl auch bald einmal, obgleich es noch nicht genug ist zum Pflügen und Säen. Die Farmer hier sind überhaupt noch weit zurück mit der Farmarbeit, weil es vor Weihnachten zu nah zum Pflügen war.

Also Neu-Braunfels hat, oder eignet wenigstens, gutes Wasser, durch den Kauf der Quellen. Nun sollte es auch einen Schritt weiter gehen und dafür sorgen, daß die guten Bürger selbige auch benutzen können, und nicht weiter auf „so genannte Besserwisser“ hören, die für gewöhnlich, und merckwürdig, nicht mehr, ja nicht einmal soviel wissen, als alle andere Sterblichen auch. Dadurch erst können die Ungläubigen überzeugt werden, welche von ihnen werden es natürlich auch dann noch nicht zugeben. Nur nicht nachgeben, führt zum Ziele.

Mit Gruß,  
Henry C. Borgfeld.

Suchte Trubel.

Ich wohnte 20 Jahre lang in Californien und suchte Trubel in Gestalt von Schnitt- und Brandwunden, Geschwüren, Verstauchungen oder Hämorrhoiden, den Buckelns Arnica-Salbe nicht schnell kurieren würde,“ schreibt Chas. Walter von Allegheny, Sierra Co. Zweckloses Suchen, Dr. Walter; sie kurirt jedesmal. Wird in V. E. Woelcker's Apotheke garantiert. 25c.

In der Nähe von Weimar erschloß sich zufällig mit einem Schrotgewehr der siebenjährige Sohn der Wittwe Anna Marzoch.

Danklagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Tochter u. Schwester Karoline Simon ihre Theilnahme erwiesen haben, besonders auch für die überaus zahlreichen Blumenpenden, den Lehrern und Kindern der Adler-Schule, und Herrn Pastor Neuhaus für die trostreichen Worte am Grabe, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

Heinrich Simon,  
Wilhelmine Simon,  
geb. Coers, und Familie.

Land zu verkaufen.

### Correspondenz.

Wimberley, Davis Co., 3. Feb. 1907. Liebe Tante! Da daß Wetter heute so garstig ist, und ich den ganzen Tag in der Stube sitzen muß, so will ich Dir wieder einmal etwas berichten.

Daß es bis dato das schönste Augustwetter war, weiß ja Jedermann. Nun wird aber wohl das dicke Ende nachkommen. Daß das Wetter sich ändern würde, wußte ich schon am Freitag. An dem Tage nämlich kamen zwei meiner besten Freunde, Albert Duellm und Diederich Hoffmann aus Saumanneville, in Begleitung meines Schwagers Otto Förster, zu uns auf Besuch, und als ich die kommen sah, war es mir sofort klar, daß es kaltes Wetter geben würde.

Hier in Wimberley wird nun auch ein großes Court-Haus errichtet. Dasselbige soll \$5000,00 kosten, oder sind es nur \$500,00? Ja, so wird es wohl sein. Das Gebäude soll ebenfalls als Lokal für die „Woodmen of the World“ dienen.

Daß warme Wetter hat schon einige Leute hier oben veranlaßt, Corn zu pflanzen. Das werden sie aber noch bereuen. Regen gebrauchen wir wohl auch bald einmal, obgleich es noch nicht genug ist zum Pflügen und Säen. Die Farmer hier sind überhaupt noch weit zurück mit der Farmarbeit, weil es vor Weihnachten zu nah zum Pflügen war.

Also Neu-Braunfels hat, oder eignet wenigstens, gutes Wasser, durch den Kauf der Quellen. Nun sollte es auch einen Schritt weiter gehen und dafür sorgen, daß die guten Bürger selbige auch benutzen können, und nicht weiter auf „so genannte Besserwisser“ hören, die für gewöhnlich, und merckwürdig, nicht mehr, ja nicht einmal soviel wissen, als alle andere Sterblichen auch. Dadurch erst können die Ungläubigen überzeugt werden, welche von ihnen werden es natürlich auch dann noch nicht zugeben. Nur nicht nachgeben, führt zum Ziele.

Mit Gruß,  
Henry C. Borgfeld.

Suchte Trubel.

Ich wohnte 20 Jahre lang in Californien und suchte Trubel in Gestalt von Schnitt- und Brandwunden, Geschwüren, Verstauchungen oder Hämorrhoiden, den Buckelns Arnica-Salbe nicht schnell kurieren würde,“ schreibt Chas. Walter von Allegheny, Sierra Co. Zweckloses Suchen, Dr. Walter; sie kurirt jedesmal. Wird in V. E. Woelcker's Apotheke garantiert. 25c.

In der Nähe von Weimar erschloß sich zufällig mit einem Schrotgewehr der siebenjährige Sohn der Wittwe Anna Marzoch.

Danklagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Tochter u. Schwester Karoline Simon ihre Theilnahme erwiesen haben, besonders auch für die überaus zahlreichen Blumenpenden, den Lehrern und Kindern der Adler-Schule, und Herrn Pastor Neuhaus für die trostreichen Worte am Grabe, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

Heinrich Simon,  
Wilhelmine Simon,  
geb. Coers, und Familie.

Land zu verkaufen.

### Danklagung.

Allen, die uns bei der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gatten, Vaters, Großvaters und Bruders, Herrn Friedrich Wagenführer, ihre Theilnahme erwiesen haben, besonders auch unsern Nachbarn, die uns so hülfreich zur Seite standen, sowie für die vielen Blumenpenden, forechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

Farm zu verkaufen

enthaltend 359 Acker, alles schwarzes Land, drei Meilen westlich von Karnes City, 150 Acker in Cultur, Haus mit 4 Zimmern, guter Brunnen nebst Windmühle, schöner Obstgarten. Näheres Auskunft wird auf dem Plage erteilt. J. A. Hartmann, 16, 2mt

### Achtung!

Die Wittve des verstorbenen E. Laner in Neu-Braunfels wünscht ihren alten Kunden zu melden, daß noch bedeutender Vorrath von Medicamenten an Hand ist und es sie freuen wird, fernere Aufträge der alten Kunden zu befreiben. 16c

Große Auswahl in Berar Co.-Ländereien.

Wir haben an 30 eingerichtete Farmen und von 12,000 bis 15,000 Acker Land, welches wir in Parzellen verkaufen. Sie können mit 1/3 oder 1/2 Anzahlung von 100 Acker aufwärts kaufen, und der Rest bleibt Ihnen von 5 bis 10 Jahren mit 6 Prozent. Wir verkaufen unsere Ländereien von \$3 bis \$40 den Acker. Sie haben die Auswahl, eine, oder 25 Meilen von hier zu wohnen. In kurzer Zeit werden wir Bücher mit Beschreibungen unserer Ländereien drucken lassen und an Alle, die es wünschen, verschicken.

Wolff & Seidemann,  
102 W. Commerce-Str.,  
San Antonio, Tex.

### Zu verkaufen:

Mein Wohnhaus mit einigen dazu gehörigen Lote; sowie auch noch einige andere hochgelegene Lote.

P. J. Lenzen.

### Billig zu verkaufen.

Eine Farm enthaltend 90 Acker; 60 Acker urbar, wovon 45 Acker schwarzes Land, 15 Acker weißes Land, 15 Acker Sandboden sind; gut eingerichtet, neues Wohnhaus und Nebengebäude, 100 tragende Fruchtbaum etc.; 2 Meilen oberhalb Sattler an der Guadalupe. Näheres bei Frank Günther, Sattler P. O. Texas.

### Achtung, Farmer!

Freitag und Samstag, den 15. und 16. Februar, wird auf meinem Plage Zuckerröhren gepflanzet.

Ernst Stein,  
Clear Spring.

### Zu verkaufen.

Schönes Badstein-Wohnhaus in der Comal-Haut, prächtige Lage, 3 Etagen, Stallung, Obst- und Prunambäume etc. Näheres bei E. Dr. Walter, Neu-Braunfels.

### Werthvolle Ländereien zu verkaufen.

Eine Ranch enthaltend 1000 Acker, lauter gutes schwarzes Farmland, mit drei Farmen darauf, im Ganzen 200 Acker urbar; am Medina-Fluß, 3 1/2 Meilen von Bahstation Rockton; wird in Parzellen von 160 Acker aufwärts verkauft.



### Wie man im Duren-Lande reist.

Von Karl Böttcher.

Blomfontein, den...  
Ach nein, ich will Blomfontein nicht schlecht machen; aber — es ist ein complettes Lumpennest.  
Von dieser Weisheit war ich bereits erfüllt, während mich der Schnellzug in schauriger Nachtfahrt von Johannesburg hierher schüttelte. Als ich jedoch die paar ungepflasterten Staubstraßen sehe, eine Masse winziger Blechbaracken, von denen sich eine „Hotel“, die andere „Apothek“, die dritte wieder „Hotel“ nennt — als sich das alles zusammen in trostloser Dede als die Metropole des ehemaligen Orange-Freistaates vorstellt, da malt sich wohl auf meinem Gesicht etwas wie Bestürzung. Möglich, daß Blomfontein mit seinen 3000 Einwohnern über allerhand positive Reize verfügt, aber ich merke nichts davon.

Sofort halte ich eine Konferenz mit mir selbst ab. Es wird beschlossen, daß ich dieser geographischen Herlichkeit nicht ohne weitere Lebenswohl sage, sondern vielmehr in diesen Landen noch eine zweite Stadt aufsuche.  
Bei, das nenne ich ausgezeichnet: gerade heute soll eine Ochsenwagenfuhr nach Faure-Smith abgehen. Ich wähle also Faure-Smith als Reiseziel. Dies Vergnügen mit den nötigen Pausen unterwegs wird etwa zwei Tage beanspruchten.  
Der Ochsenwagen! — Klump, wuchtig, knallroth angepinelt, durchweh mit Schmutz bedeckt, vorn eine hochauflöbte, weiße Leinwandplane, darunter einige Sitzpolster, hie und da Haken, an denen Kochgeschirre baumeln, das Ganze beladen mit einem Stilleben von Kisten, Kästen, Eilen, Koffern — so steht dies afrikanische Gefährt vor mir.

Und davor brüten in philosophischer Ruhe achtzehn zu Paar zusammengekoppelte, großhörnte braune Ochsen. Alle dem Aussehen nach zwar derb verhanen und verkungert, aber vertrauenswürdig, daß man meint, wenn diese breitgestirnte Herde loszieht — ein Berg muß weichen.  
„Einteiigen!“  
Schwupp, schwinde ich mich hin auf auf's Polster. Zwei zerlumpte Minenarbeiter folgen. Der Kutscher, ein krausköpfiger Kaffer, kommt mit den Hügeln nachgeklert. Daneben hin quetscht sich der Bauer mit einer fürchterlich langen Bambuspeitsche. Die Reifelegenschaft ist komplett.  
„Hüh! — Hüh! hüh!“  
Kanu, das geht ja nicht vorwärts! Nein, es geht nicht vorwärts. Weiß der Kackad, welche Laune den Ochsen in die oiden Schadel fuhr; vielleicht, daß sie von einem Aufwieglar zum Strifen bearbeitet wurden.

„Hüh, hüh, hüh!“  
Unruhiges Getrampel — wie festgemauert bleibt der Wagen stehen.  
Man läßt die Peitsche über die höckerigen Köpfe sausen, welche mit unfehlbarer Sicherheit trifft, wohin sie treffen soll; man redet ihnen kräftig zu; man flucht auf Holländisch, Kafferisch, Englisch in allen Tonarten — nichts hilft.  
Aber nein — jetzt macht sich ein Umchwung in diesem Ochsenstrieke bemerkbar; plötzlich ziehen sie ganz von selbst an und humpeln uns gewissenhaft zum Städtchen hinaus. Niemand, der dem schwerfälligen Gefährte Lebenswohl nachruft, ihm nachharrt, nachwinkt.  
Die Ochsen trotten und trotten — und trotten hinein in die weite, weite, graue Landschaft.  
Bald hat sich für mich das Neue der Situation abgestreift. Allmählich endecke ich, daß ein Ochsenwagenfuhrer ein ziemlich raueses Vergnügen, ja, eine herbe Strapaze ist. — Was thut's? Nur mit frischem Muthe weiter!

Ich blicke in die Ferne. — Hm! — Immer und immer dieselbe glühende, schläfrige, sich eintönig in's Unendliche streckende Ebene. Zur Abwechslung knallt der Bauer mit seiner Bambuspeitsche in die Dede oder brüllt ein Dsche

— muuh! — hinein in die Einsamkeit. Das klingt wie ein Reibelhorn auf verschleierte Meere.  
Der ohnehin schmale Fahrweg wird jetzt noch schmaler. Manchmal schrumpft er zu einem Fußweg zusammen, und dieser Fußweg ist zuweilen sogar bloß markirt.  
Bei einer langgestreckten, nemigen Erhebung will der Ochsenwagen seine Kunst im Hindernißfahren zeigen. Ich wurde herumgeschüttelt, auf und abgewackelt, barbarisch maltätirt, als ob jedes Rad zu seinem Vergnügen einzeln über die grauen Steinblöcke hopfte. Dazu beginnen die aufgeregte Räder eine Unterhaltung im Quietschen. Das große linke Hinterrad brummt zuerst los. Spät und in hoher Fistel antwortet quietschend das kleinere rechte Vorderrad, und dieser nervenschütternde Dialog dauert fort, bis plötzlich der Kutscher kräftig in die Jügel ruckt und in einer Staubwolke das ganze Galagespann zum Ausruhen anhält.  
Die Ochsen schnaufen, keuchen, dampfen, haftig mit den Schwänzen wedelnd. Es gilt, während der kurzen Ruhepause einen Schwarm von Fliegen fortzuschleichen — ach, soviel Fliegen, wie sie nicht das ganze Fürstenthum Keuf besitz!

„Hüh, hüh, hüh!“ — Also weiter. Ich weiß nicht, was heute der Himmel hat. Den ganzen Nachmittag düsterte er in glühendem Sandgrau, und jedes Wölkchen, das sich vom Horizont her auf diese weitgewölbte Fläche verirrte, wurde unbarmherzig aufgefangen. Jetzt, gegen Abend, kommt er wieder in's alte Geleis. — Dunkelpurpur erglüht es ringsum. Flammend, in unheimlicher Größe, stellt sich der heimgehende Sonnenball auf sandige Hügel. — Rasch erlischt der Tag. Tränen fluges schwebt ein weit lastender, sich verpätender Geier vorüber.  
In der Dunkelheit gelangen wir an eine, in schauriger Einsamkeit düsternde Farm — ein niedriges, von breitläufigen Säulen umschattetes Blechhaus. Daneben drei oder vier bienenkorbartige, aus Lehm, vermischt mit Reisig und Schilf, zusammengeknetete Kaffenkraale.

Unter Ochsenwagen, ein Gruß aus der civilisirten Welt, entsejelt eine wahre Revolution in dieser weltfernen Behausung. Große Hunde bellen, Geflügel gackert, Schweine kreischen auf, nackte schwarze Kinder springen herbei. Aus der Farm aber treten zwei neue Passagiere — ein fürchterlich dickes, vierströtiges Weib von einigen vierzig Jahren und ein dürrer, verwitweter aussehender Mann, der sich — ja, höre ich recht? — Baron tituliren läßt.  
Während Beide sich auf das Sitzpolster quetschen und der Wagen weiter knirscht, führt diese resolute Weiblichkeit mit knarrender Stimme ganz allein das Wort, ohne im Geringsten von den übrigen Anwesenden Notiz zu nehmen.  
„Ja“, erzählt sie dem „Baron“, viel Geld läßt sich nur mit Branntweinhandel verdienen, das hat mein Seliger hundertmal gesagt. Sapperment, das war ein Mann! Im ganzen Freistaat gibt's keinen solchen mehr. Seelengut war er, und eiserfüchtig war er. Aber wie er's Geld verdient hatte, fing er's Saufen an. Paarmal sprang ich ihm an die Binde, doch ich sprang zu spät; der Suff hatte ihn schon auf's Sterbebett geworfen!“  
Nun schnattert sie beim Lichtechein einer Laterne und in einem Anfall von Nahrung seine ganze Krankheitsgeschichte bis in's Einzelne her und wickelt sich dabei mit dem Rücken der Hand die Thränen aus den Augen.  
Inzwischen ächt und stöhnt der Wagen in tiefster Finsterniß einen steinigten Sandhügel hinan. Bald schwankt er nach der einen, bald nach der anderen Seite; manchmal sieht er ganz schief, und ich wundere mich, daß er nicht umkippt. Wir fliegt die Ladung durcheinander. Wir alle werden aus den harten Polstern hin und her geworfen; aber das Mundwerk der Alten arbeitet unermülich weiter.  
„Gibt es in dieser Gegend Löwen?“ fragt auf einmal eine raube Bassstimme.  
„Warum?“  
„Vielleicht, daß einer Appetit auf Ochsen hat.“  
„Bewahre,“ erwiderte eine andere Stimme, „wenn er die Alte wittert, rennt er davon!“  
Ich weiß nicht, ob sie's gehört hat.  
Ach, ich mag nicht mehr fahren. Ich gehe in den Sand zu Fuß weiter. In einiger Entfernung folgt der Wagen.  
Rein laut vernehmbar in diesem Todeschweigen. Schwarz, in entsetzlicher Einsamkeit, dunkelt vor mir die afrikanische Ebene. Und weit jenseits dieser Finsterniß, jenseits von Wästen und Weeren, liegt Europa, liegt Deutschland, liegt die Heimath mit tausend treuen Herzen.  
Vor einer breiten Pfütze, umgeben von verborteter Steppe, wird zum Uebernachten Halt gemacht. Bald sind die Ochsen auseinander-

gewürfelten Ladung einzeln zusammensuchen.  
In solcher Verfassung erreichte ich mein Reiseziel. — Was? Das ist auch eine Stadt? Mußt ich solche Strapazen ertragen, um einen Sandhaufen zu sehen?

Beste Qualität, ein natürliches kräftigendes Mittel, reinigt das System, röthet die Wangen, verleiht den Augen Glanz und dem Gesichte Geschmeid. Das thut Hollister's Rocky Mountain Thee. A. Toole.  
Die Himmelsgabe.  
Milchhändler (der zur Stadt fährt, als es zu regnen beginnt): „Alte, nimm von den Kannen dö' Deckeln runter... 's regnet — Geld!“  
Vertreibt das Jucken.  
Es kurirt nicht alle Leiden, aber eines der schlimmsten — nämlich Jucken jeder Art. Eine Büchie genügt, um Eczema oder Ringwurm zu kuriren. Wird garantiert, und heißt Hunt's Cure.

Alles still und pechschwarz. Nur manchmal segt der Nachtwind unter die Leinwand und schüttelt sie wie ein Segel. Oder die in meiner Nähe schnarchende Alte murmelt im Traume. Sie scheint vom Branntweinhandel ihres Seligen zu sprechen. — Gute Nacht denn!  
Fürchterlich sticht am folgenden Morgen die Sonne herein. Einer nach dem anderen verläßt sein Lager. Man treibt die Ochsen zusammen. — Die Fahrt geht weiter.  
Rach einigen Stunden erreichen wir einen Fluß. Er ist lebenswürdig genug, kein Wasser zu haben. — Trotzdem, soviel Prügeln wie bei dieser Durchfahrt, wurden auf die Ochsen während der ganzen Reise nicht abgeladen und auch nicht soviel Flüche.  
Im Sonnenbrand fängt auf einmal einer dieser Ochsen an zu taumeln. Möglich bricht er zusammen, und in kurzer Zeit ist er todt. Der Kutscher ist davon nicht weiter überrascht; er hat das schon oft erlebt.  
Nun ziehen bloß noch siebenzehn Ochsen. Todt wird der achtzehnte vom Wagen nachgeschleift. So vergrößert er die vom ganzen Gespann aufgewirbelte Staubwolke.  
Seit einigen Stunden bin ich theilnahmslos gegen Alles, bin ich erschlaft, entnervt, verwitwet, körperlich und geistig bankrott. Ich denke nicht mehr, ich spreche nicht mehr. Geistesabwesend starre ich über die Rücken der Ochsen in die Sandwüste, und es kommt nur etwas Abwechslung in dieses Schauerbild, wenn sich, wie in mitleidsvoller Theilnahme, einmal ein Dase nach mir umsieht. Ich weiß kaum, daß ich noch Knochen habe. Mir ist, als müßte ich sie unter der durcheinander-

gewürfelten Ladung einzeln zusammensuchen.  
In solcher Verfassung erreichte ich mein Reiseziel. — Was? Das ist auch eine Stadt? Mußt ich solche Strapazen ertragen, um einen Sandhaufen zu sehen?

Beste Qualität, ein natürliches kräftigendes Mittel, reinigt das System, röthet die Wangen, verleiht den Augen Glanz und dem Gesichte Geschmeid. Das thut Hollister's Rocky Mountain Thee. A. Toole.  
Die Himmelsgabe.  
Milchhändler (der zur Stadt fährt, als es zu regnen beginnt): „Alte, nimm von den Kannen dö' Deckeln runter... 's regnet — Geld!“  
Vertreibt das Jucken.  
Es kurirt nicht alle Leiden, aber eines der schlimmsten — nämlich Jucken jeder Art. Eine Büchie genügt, um Eczema oder Ringwurm zu kuriren. Wird garantiert, und heißt Hunt's Cure.

Alles still und pechschwarz. Nur manchmal segt der Nachtwind unter die Leinwand und schüttelt sie wie ein Segel. Oder die in meiner Nähe schnarchende Alte murmelt im Traume. Sie scheint vom Branntweinhandel ihres Seligen zu sprechen. — Gute Nacht denn!  
Fürchterlich sticht am folgenden Morgen die Sonne herein. Einer nach dem anderen verläßt sein Lager. Man treibt die Ochsen zusammen. — Die Fahrt geht weiter.  
Rach einigen Stunden erreichen wir einen Fluß. Er ist lebenswürdig genug, kein Wasser zu haben. — Trotzdem, soviel Prügeln wie bei dieser Durchfahrt, wurden auf die Ochsen während der ganzen Reise nicht abgeladen und auch nicht soviel Flüche.  
Im Sonnenbrand fängt auf einmal einer dieser Ochsen an zu taumeln. Möglich bricht er zusammen, und in kurzer Zeit ist er todt. Der Kutscher ist davon nicht weiter überrascht; er hat das schon oft erlebt.  
Nun ziehen bloß noch siebenzehn Ochsen. Todt wird der achtzehnte vom Wagen nachgeschleift. So vergrößert er die vom ganzen Gespann aufgewirbelte Staubwolke.  
Seit einigen Stunden bin ich theilnahmslos gegen Alles, bin ich erschlaft, entnervt, verwitwet, körperlich und geistig bankrott. Ich denke nicht mehr, ich spreche nicht mehr. Geistesabwesend starre ich über die Rücken der Ochsen in die Sandwüste, und es kommt nur etwas Abwechslung in dieses Schauerbild, wenn sich, wie in mitleidsvoller Theilnahme, einmal ein Dase nach mir umsieht. Ich weiß kaum, daß ich noch Knochen habe. Mir ist, als müßte ich sie unter der durcheinander-

gewürfelten Ladung einzeln zusammensuchen.  
In solcher Verfassung erreichte ich mein Reiseziel. — Was? Das ist auch eine Stadt? Mußt ich solche Strapazen ertragen, um einen Sandhaufen zu sehen?

Beste Qualität, ein natürliches kräftigendes Mittel, reinigt das System, röthet die Wangen, verleiht den Augen Glanz und dem Gesichte Geschmeid. Das thut Hollister's Rocky Mountain Thee. A. Toole.  
Die Himmelsgabe.  
Milchhändler (der zur Stadt fährt, als es zu regnen beginnt): „Alte, nimm von den Kannen dö' Deckeln runter... 's regnet — Geld!“  
Vertreibt das Jucken.  
Es kurirt nicht alle Leiden, aber eines der schlimmsten — nämlich Jucken jeder Art. Eine Büchie genügt, um Eczema oder Ringwurm zu kuriren. Wird garantiert, und heißt Hunt's Cure.

Alles still und pechschwarz. Nur manchmal segt der Nachtwind unter die Leinwand und schüttelt sie wie ein Segel. Oder die in meiner Nähe schnarchende Alte murmelt im Traume. Sie scheint vom Branntweinhandel ihres Seligen zu sprechen. — Gute Nacht denn!  
Fürchterlich sticht am folgenden Morgen die Sonne herein. Einer nach dem anderen verläßt sein Lager. Man treibt die Ochsen zusammen. — Die Fahrt geht weiter.  
Rach einigen Stunden erreichen wir einen Fluß. Er ist lebenswürdig genug, kein Wasser zu haben. — Trotzdem, soviel Prügeln wie bei dieser Durchfahrt, wurden auf die Ochsen während der ganzen Reise nicht abgeladen und auch nicht soviel Flüche.  
Im Sonnenbrand fängt auf einmal einer dieser Ochsen an zu taumeln. Möglich bricht er zusammen, und in kurzer Zeit ist er todt. Der Kutscher ist davon nicht weiter überrascht; er hat das schon oft erlebt.  
Nun ziehen bloß noch siebenzehn Ochsen. Todt wird der achtzehnte vom Wagen nachgeschleift. So vergrößert er die vom ganzen Gespann aufgewirbelte Staubwolke.  
Seit einigen Stunden bin ich theilnahmslos gegen Alles, bin ich erschlaft, entnervt, verwitwet, körperlich und geistig bankrott. Ich denke nicht mehr, ich spreche nicht mehr. Geistesabwesend starre ich über die Rücken der Ochsen in die Sandwüste, und es kommt nur etwas Abwechslung in dieses Schauerbild, wenn sich, wie in mitleidsvoller Theilnahme, einmal ein Dase nach mir umsieht. Ich weiß kaum, daß ich noch Knochen habe. Mir ist, als müßte ich sie unter der durcheinander-

gewürfelten Ladung einzeln zusammensuchen.  
In solcher Verfassung erreichte ich mein Reiseziel. — Was? Das ist auch eine Stadt? Mußt ich solche Strapazen ertragen, um einen Sandhaufen zu sehen?

## WOOD RANCH REFUGIO COUNTY

Die Vermessungen für die ersten 5000 Aker auf dieser Ranch werden in dieser Woche vollendet und wird Louis Staats jede Woche einmal mit Landkäufern nach Refugio County machen. Alle diejenigen, welche mitmachen wollen, mögen sich an Louis Staats brieflich oder persönlich wenden; Staats geht dann für die kommende Woche einen passenden Tag. Ihr trefft Euch entweder in Neu-Braunfels oder San Antonio und seid des Morgens um 6 Uhr am Sunset Depot reisefertig. Von dort geht es bis Placebo und von Placebo bis Church Station auf der Wood Ranch. Um 1:30 P.M. kommt Ihr in Church an und könnt den ganzen Nachmittag und den nächsten Morgen Land besehen. Um 2 Uhr Nachmittags geht es wieder von Church fort und um 7 Uhr seid Ihr wieder in San Antonio und kommt dieselbe Nacht noch in Neu-Braunfels an. Also zwei Nächte und zwei Tage, um die Reise zu machen und das Land gut zu besehen.  
Der Preis der ersten 5000 Aker ist \$16.00 per Aker, der zweiten 5000 Aker \$18.00 und der dritten 5000 Aker \$20.00 per Aker. Ein Viertel Anzahlung genügt; das Uebrige auf 7 Procent Interessen auf so lange Zeit, wie der Käufer wünscht.

## HOWARD & LOCKE,

209 Moore Bldg., San Antonio,

In San Antonio:  
New Phone 906, Old Phone 655.

or Falls City, Texas.

## Schmiede-Werkstatt von H. Orth,

San Antonio-Strasse, Neu-Braunfels.

Besorgt alle Reparaturen an Maschinen, aller Art.  
Fachkundiger Aufschlag.

Anziehen von Gummi-Reifen eine Spezialität.

Agent für Goodhear Rubber Tires.

Händler in Eisen, Kohlen, allen Sorten Steel Shapes, sowie Cotton-Hacken, Feilen und sonstiger Hardware. Da ich Eisen u. Kohlen bei der Car-Ladung beziehe, bin ich im Stande, Euch Special-Preise zu machen.

### Es fehlt Etwas.

Euer Befinden zeigt es an, euer Aussehen verrät es. Ihr müßt nicht wissen was es ist, noch was dafür zu thun, ihr werdet jedoch keinen Irrtum machen wenn ihr Eure Zuflucht nehmt zu

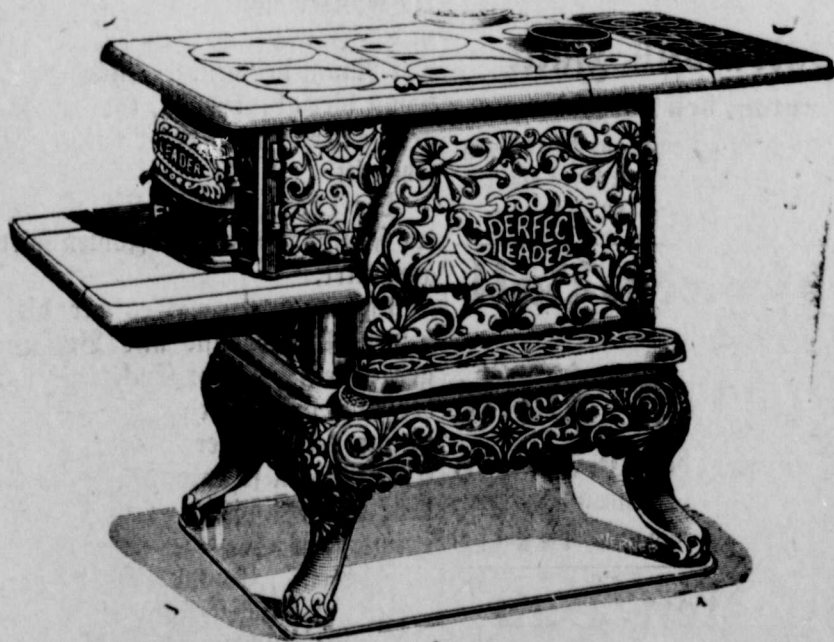
Forni's

## Alpenkräuter-Blutbeleger,

dem alten bewährten Kräuterheilmittel. Er enthält nichts was schädlich wirken kann. Er reinigt das Blut, stärkt und kräftigt das ganze System. Ist kein Ladehüter in den Apotheken. Wird nur von Spezial-Agenten oder direkt verkauft.

DR. PETER FAHRENEY & SONS CO.,  
112-114 South Hoyne Avenue, CHICAGO, ILLINOIS.

### Der beste, berühmteste und dauerhafteste Kochofen der Welt.



Ich bin Agent für vier verschiedene Fabriken, und kann Euch deshalb die größte Auswahl darbieten. Meine Preise werden Euch gefallen; sie sind bedeutend billiger als sonstwo. Jeder Ofen wird mit einer schriftlichen Garantie verkauft, und zwar nicht nur daß er gut kocht und bakt, sondern auch in Bezug auf seine Dauerhaftigkeit; sollte irgend ein Theil innerhalb 5 Jahren plagen, sich verziehen oder ausbrennen, so wird er unentgeltlich ersetzt und frei reparirt. Dieses ist eine bessere Garantie, als Ihr sonstwo bekommen könnt.

Henry Benoit.

### Ein glückliches Heim

Um ein glückliches Heim zu haben, sollten Sie Kinder haben. Kinder machen jederzeit ein Heim glücklich. Wenn Sie eine schwache Frau sind, so können Sie dennoch stark genug gemacht werden, um kräftige Kinder zu bekommen, mit wenig Schmerzen oder Unbequemlichkeiten für sich selbst. Nehmen Sie

## WINE OF CARDUI

Das Stärkungsmittel für Frauen

Es wird Ihnen alle Ihre Schmerzen lindern. Entzündungen reduzieren, heilt Menstruationsstörungen, Stillen der Wöchnerinnen, Uterusleiden, unzureichende Menstruation, Rücken- und Kopfschmerzen, und macht Geburten natürlich und leicht. Verschluckt es. Bei allen Menstruationsstörungen, \$1.00 die Flasche.

„Dank dem Cardui“

Ist mein kleines Mädchen jetzt zwei Wochen alt? Ich weiß genau, dank dem Cardui. Sie ist ein hübsches, gesundes Kind und wir sind beide wohl. Ich nehme immer noch Cardui und möchte es in jeder neuen Quelle nicht entbehren.“

Ich blicke in die Ferne. — Hm! — Immer und immer dieselbe glühende, schläfrige, sich eintönig in's Unendliche streckende Ebene. Zur Abwechslung knallt der Bauer mit seiner Bambuspeitsche in die Dede oder brüllt ein Dsche

# Neu-Braunfelder Zeitung.

New Braunfels, Texas

Herausgegeben von der Neu-Braunfelder Zeitung Publishing Co.

Jul. Gieseler, Geschäftsführer.

G. D. Heim, Redakteur.

Die „Neu-Braunfelder Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

## Candidaten-Anzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Joseph Arnold als Kandidaten für die Wiederwahl als City Marshal, Assessor und Collector der Stadt Neu-Braunfels anzuzeigen. Wahl im April.

Wir sind beauftragt, Herrn Edgar Moller als Kandidaten für das Amt des City Marshal, Assessor und Collector der Stadt Neu-Braunfels anzuzeigen. Wahl im April.

Wir sind beauftragt, Herrn Carl Koeper als Kandidaten für die Wiederwahl als Vertreter der 4. Ward von Neu-Braunfels im Stadtrath anzuzeigen. Wahl im April.

## Stadtraths-Verhandlungen.

Montag Abend, den 4. Februar.

Zugegen waren Bürgermeister C. A. Zahn und alle Stadtverordneten, mit Ausnahme des Herrn Landa.

Eine Petition des Herrn Otto Reeh wurde verlesen, worin erwähnt wurde, daß sein Nachvertrag mit der Stadt nächstens abläufe und daß er bereit sei, den Fairplatz wieder zu pachten, und zwar für die Dauer von drei oder fünf Jahren zum selben Pachtpreis wie bisher, die eine Hälfte bei Beginn der Pachtzeit, und die andere Hälfte bei Beginn der zweiten Hälfte der Pachtzeit zahlbar. Die Petition wurde an das Fairplatz-Comite überwiejen.

Hierauf verlas der Sekretär den Bericht der aus den Herren Wm. Schmidt, U. S. Pfeuffer und Gus. Tolle bestehenden Prüfungs-Commission, welche die Bücher des Steuereintnehmers und des Schatzmeisters prüfte und in bester Ordnung fand. Die Commission empfahl die Einführung eines anderen Buchführungssystems, die Ankaufung der hierzu nötigen Bücher und die Anstellung eines Experten, um die ersten Eintragungen in den neuen Büchern zu machen. Die verschiedenen Comiti werden jetzt in separaten Büchern geführt und die Idee ist, sie alle in einem Hauptbuche in solcher Weise unterzu bringen, daß die Bücherrevision einfacher und leichter wird.

Herr Koeper befragte diese Aenderung. Auf Antrag des Herrn Orth wurde hierauf der Bericht angenommen und beschlossen, die von der Commission vorgeschlagene Aenderung vorzunehmen.

Herr Bernhard berichtete, er habe den in einer vorhergehenden Versammlung erhaltenen Instruktionen gemäß eine große Warnungstafel für den öffentlichen Abladungsplatz (Dumping Ground) anfertigen lassen, doch sage ihm der Stadtanwalt, daß es zwecklos sei, die Tafel aufzustellen zu lassen, so lange der Stadtrath nicht durch eine Verordnung den Abladungsplatz näher bezeichnen habe.

Herr Voelcker las die jetzt bereits in Kraft stehende Verordnung vor, wonach es bei angemessener Strafe verboten ist, Abfall usw. irgendwo anders abzuladen, als auf dem vom Stadtrath für diesen Zweck bestimmten Plage.

Stadtanwalt Herbert Henne hielt die Verordnung für ungenügend, da kein spezieller Platz in derselben bezeichnet ist.

Herr Koeper war der Ansicht, daß der Platz am besten, billigsten, deutlichsten und einfachsten durch Umzäunung bezeichnet werden könne.

Herr Bernhard hielt eine Verordnung mit einer verbesserten Strafbestimmung für wohlfeiler.

Auf Antrag des Herrn Blumberg wurde das Gesundheits-Comite beauftragt, den Abladungsplatz mit einem Zaun zu umgeben und eine

Tafel mit passenden Instruktionen aufzustellen.  
Herr Bernhard verlangte als Vorsitzender des Straßen-Comites \$400 oder \$500 für allgemeine Straßenarbeiten.  
Herr Orth verlangte, daß das Straßen-Comite einen schriftlichen Bericht einreiche.

Herr Koeper bemerkte, daß eine Straße aufgerissen sei und sofort fertiggemacht werden sollte, und beantragte, daß das Straßen-Comite den Bericht sofort aus-schreibe.

Dieses geschah; der Bericht war kurz und enthielt nur die Empfehlung, daß \$400 oder \$500 für allgemeine Straßenverbesserungen bewilligt werden.

Herr Orth war der Meinung, daß die Straßen, für die das Geld bestimmt war, in dem Bericht genannt werden sollten.

Herr Voelcker hielt dies für unnötig und beantragte, dem Straßen-Comite die gewünschten \$500 zur Verfügung zu stellen.

Herr Orth bezeichnete dies als eine sehr nachlässige Geschäftsführung.

Herr Voelckers Antrag wurde unterfützt und angenommen.

Ein Gesuch des Herrn D. Dittlinger um Vergütung einer Wasserleitungsröhre in der Magazine Straße wurde von Herrn Orth eingereicht und vom Sekretär verlesen.

Herr Koeper sagte, daß Herr Dittlinger an der genannten Straße ein \$10,000-Wohnhaus errichten werde, und beantragte, die Leitung in der Magazine Straße zur selben Zeit zu legen, wie die in der Coll-Straße.

Bürgermeister Zahn empfahl das Legen sechszölliger Röhren in der Coll-Straße und die Verwendung von vierzölligen Röhren nur dann, wenn zwei sechszöllige Röhren in zwei verschiedenen Straßen mit einander verbunden werden sollten; doch würde die Befolgung dieses Vorschlags die Bestellung von mehr sechszölligen Röhren erforderlich machen.

Die Herren Orth und Voelcker befragten daselbe, und nach längerer Berathung wurde auf Antrag des Herrn Voelcker beschlossen, das Wasserwerke-Comite zu beauftragen, sechszöllige Röhren in der Coll-Straße zu legen und den Bürgermeistere zu beauftragen, noch eine Car solcher Röhren, wenn nöthig, zu bestellen.

Bürgermeister Zahn erwähnte hierauf die von Senator Culbertson eingereichte „Bill“ für die Verwilligung von \$10,000 für ein Grundstück für ein Postgebäude in Neu-Braunfels, und empfahl die Annahme passender Dankeschlüsse. Auf Antrag wurde dann ein Comite, bestehend aus den Stadtverordneten Blumberg, L. Henne und Voelcker und dem Stadtanwalt H. G. Henne, ernannt, um solche Beschlüsse abzufassen.

Bürgermeister Zahn berichtete hierauf, er habe Gutachten betreffs der Geseksmäßigkeit des Ankaufs der Klingemann'schen Quellen von Stadtanwalt H. G. Henne, Rechtsanwalt J. F. Maier und dem Generalanwalt des Staates Texas erhalten, und alle stimmen überein, daß das bisher in der Sache Geschehene gesetzlich sei, und daß dem Ankauf der Quellen, wie vorgeschlagen, kein gesetzliches Hinderniß im Wege stehe. Er habe deshalb am 1. Februar den Kauf abgeschlossen, \$1500 aus dem Allgemeinen Fonds anbezahlt und eine Vendor's Lien-Note, mit 6 Procent verzinsbar, für den Rest der Kaufsumme ausgestellt, welche in Theilzahlungen von nicht weniger als \$200 abbezahlt werden könne.

—Er möge in der „Höhe der Debatte“ in dieser Angelegenheit persönliche Bemerkungen gemacht haben, die er zurücknehme, denn er sei nun gründlich überzeugt, daß jedes Mitglied für das eintrat, was es für recht hielt. Ein Comite sollte ernannt werden, um die Ansicht über den Platz zu übernehmen; mit der Zustimmung des Stadtraths wolle er die Mitglieder des Fair-play-Comites mit dieser Aufgabe betrauen.

Der Sekretär verlas hierauf das folgende Schreiben:

„Dallas, Texas, den 1. Februar 1907.  
An den Bürgermeister, Neu Braunfels, Texas.  
Werther Herr!  
Wir möchten gern wissen, ob Ihre Stadt eine Baumwollfabrik wünscht.  
Wir möchten eine \$125,000.00-Baumwollfabrik etablieren, welche 150 bis 200 Angestellte beschäftigen, wöchentlich ungefähr \$1,500.00 an Löhnen ausbezahlen und das ganze Jahr im Betrieb sein würde.  
Wir würden eine solche Fabrik in Ihrer Stadt etablieren, wenn wir dort Subscriptionen im Betrage von \$50,000.00 bekämen, wofür wir den Subscribenten „Preferred Stock“ im gleichen Betrage geben und denselben mindestens 6 Procent Zinsen auf ihre Kapitalanlage garantiren würden, und für \$25,000.00 „Common Stock“ frei als „Bonus“. Es wäre uns sehr angenehm, wenn Sie die Sache mit Ihren Mitbürgern besprechen und uns darüber Nachricht zuwehen ließen.  
Wie Ihnen bekannt, würde eine Baumwollfabrik in Ihrer Stadt von 1/2 bis 1 Cent mehr für Baumwolle bedeuten und hohe Preise für Eier, Hahn, Geflügel usw., sowie reichlich Geld im Umlauf.  
Wir können Ihnen einen guten Vorschlag betreffs einer Baumwoll-Compressie unterbreiten.  
Einer baldigen Antwort entgegensehend,  
Achtungsvoll,  
Britton Gros.“

Herr Voelcker schlug vor, das Schreiben dem in letzter Zeit oft erwähnten „Business Men's Club“ zu überweisen; Herr Koeper befürwortete die Anberaumung einer Massenversammlung; Bürgermeister Zahn hielt Veröffentlichung in den Zeitungen für das beste Mittel, um den Vorschlag vor das Publikum zu bringen, womit der Stadtrath einverstanden zu sein schien.

Herr Voelcker berichtete, daß die Bürger der fünften Ward eine Feuerweh-Compagnie zu organisiren wünschten, und schlug vor, auf der Plaza in der Comalstadt ein Schlauchhaus zu errichten.

Herr Truebert berichtete, daß er erfahren habe, daß zwei Schlauchwagen in San Marcos billig zu haben seien.

Herr Koeper beantragte, den Feuerweh-Chief und den Vorsitzenden des Feuer-Comites auf Kosten der Stadt nach San Marcos zu schicken, um die Wagen zu besichtigen.

Herr Truebert sprach von der Nothwendigkeit der Errichtung von Feuerweh-Stationen in der fünften Ward auf dem Berge und am Weitenende.

Herr Orth schlug vor, daß die Vertreter der betreffenden Stadttheile passende Plätze für die Errichtung dieser Stationen ausfindig machen.

Herrn Koeper's Antrag wurde unterfützt und angenommen.

Hierauf wurden Rechnungen verlesen und zur Zahlung angewiesen, und der Stadtrath vertagte sich.

## Masken Ball

in der Barbarossa Halle

Sonntag, den 10. Februar.

Drei Geldpreise gelogen für Vertheilung. Freundlich laden ein Geb. Mattfeld.

## Abschieds-Ball

in der Germania Halle

am Sonntag, den 10. Februar.

Freundlich laden ein August Bartels.

## Masken-Ball

in Goodwin

bei S. D. Gruene.

Sonntag, den 17. Februar.

Jebermann ist freundlich eingeladen. S. D. Gruene.

## Lax-ets 5 C Sweet to Eat

A Candy Bowl Laxative.

## Seekab' Opernhaus.

Sonntag, den 10. Februar.

Triplet's Prachtauführung von

## GOETHE'S FAUST.

Wundervolle elektrische Effekte, prachtvolle scenische Ausstattung. Fr. Sylvia Summers, früher mit Lewis Morrison's Gesellschaft, als „Gretchen“.

Eintritt 75 und 50 Cents, für Kinder 25 Cents.

## Masken-Ball

nur für Verheirathete, in Nobde's Halle

Sonntag, den 9. Februar.

Freundlich laden ein Ed. Nobde.

## Das ist eine Pferde-Anzeige!

Lesen Sie, wenn Sie Euch interessiert.

Ihr könnt Euch bei J. C. Bump, Seguin, wegen dem „Comal Hal“-Fohlen erkundigen, welches er für \$300.00 verkaufte und welches nach Meriko geschickt werden sollte, und Ihr werdet ausfinden, daß dieses selbe Fohlen in San Antonio \$600.00 machte, ehe es nach Meriko geschickt wurde.

Fragt Geo. Ciband, S. D. Gruene, Otto Reinarz, Ben Dagle, Robert Rimsse oder irgend sonst Jemanden, was sie von ihren „Comal Hal“-Fohlen denken, was ihnen dafür offerirt wurde, und für was sie dieselben verkaufen würden.

Pferdezüchter, Ihr macht einen Hengst benutzt, weil es Euch ein bisschen theurer kommt; Ihr werdet später ausfinden, daß es sich gelohnt haben würde, und nachdem der „Comal Hal“ todt und fort ist, werden Viele von Euch es bereuen, daß Ihr in nicht zur Pferdezucht verwendet habt. Ihr müßt bedenken, daß er das schnellste und beste Geschirrpferd ist, das je nach Comal County gebracht wurde; wartet also nicht, sondern bringt Eure Stuten jetzt, denn seine Fohlen stehen in großer Nachfrage.

Die Deckungsgebühr ist nur \$20.00, und ein Fohlen wird garantirt; also riskirt man gar nichts. Wir wünschen gute Pferde in Comal County zu züchten und haben die Hengste dazu; es kommt also auf die Pferdezüchter an, ob sie einer guten Sache helfen und aus guten Fohlen Geld machen wollen. Die „Comal-Hal“-Fohlen sind alle gutmüthig und zahm und erben die Intelligenz ihres Vorfahren.

Außer dem „Comal Hal“ haben wir den „Senator Faust“, eines der schönsten und feinsten Rasensperber im Staate. Er hat jedes Rennen gewonnen, an dem er theilhaftig war, ist prächtig gebaut, ein munteres Thier, jung — nur 4 Jahre alt. Es würde zuviel Raum nehmen, seinen Stammbaum hier abzuzeichnen, der zu irgend einer Zeit in der Apotheke zu sehen ist.

Die Deckungsgebühr für „Senator Faust“ ist \$20.00. Fohlen wird garantirt.

Pferdezüchtern werden wir diese beiden Prachhengste mit Vergnügen zeigen. Sucht Euch den aus, der Euch am besten gefällt — jeder ist gut, keiner besser — und bringt Eure Stuten so bald wie möglich. Wir sind jetzt bereit, Anmeldungen einzutragen.

Züchtet „Comal Hal“ oder „Senator Faust“-Fohlen! Mit Züchtergruß,

H. B. Schumann, der Apotheker.

P. S. — Wir hoffen, daß „Comal Hal“ und „Senator Faust“ Comal County so berühmt machen werden, wie das „Schlig“ Bier Milwaukee!

Foley's Kidney Cure makes kidneys and bladder right.

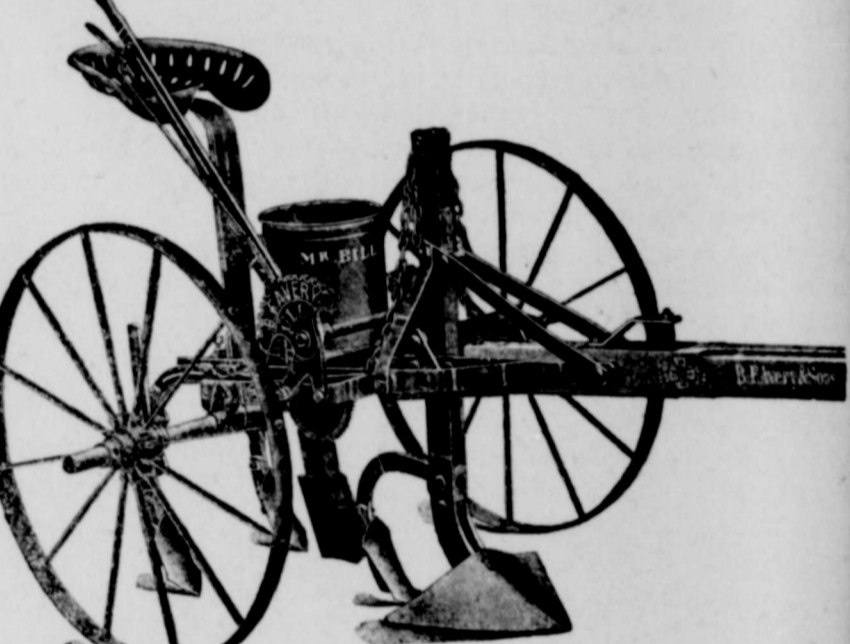


Immer bereit, alle in sein Fach schlagenden Arbeiten so auszuführen, daß seine Kunden zufrieden sind (auch mit dem Preis), grüßt achtungsvoll, Albert W. Benschorn, Schmied, San Antonio Straße, Neu Braunfels. Gummirreifen aufgezoogen und reparirt.

Valentines Eine vollständige Auswahl aller Arten, auch Valentine-Postkarten in E. A. Hoffmann's Schreibmaterialien und Bücher-Geschäft. Alle neu! Valentines

Immer bereit alle Reparaturen an Fuhrwerken aller Art, auch alle neue Arbeit, die in mein Fach gehört, billig auszuführen. Auch in Pferdebeschlag und Pferde-Clippen kann ich sehr gute Zufriedenheit geben. Joe Diez, Schmied, Henne's Campyard, Neu-Braunfels.

## Avery Mr. Bill Reityplanzer.



Dieses Jahr verbessert mit großen Corn-Platten, langsames Füttern, und mit Fußpedal, um die Hinter-Schovels zu regieren.

New Casaday Reityplanzer mit Spring Rod. Beide Planzer werden auf Probe verkauft. Luky Jim und New Casaday Dust Proof Riding Cultivators. Buggies, Currens und Ambulances, besser und billiger als irgendwo.

## U. Holz & Son.

### Großer Maskenball

in der Lookout-Halle

am Sonntag, den 10. Februar.

Bed's Band liefert die Musik. Freundlich laden ein E. J. Schumann & Bro.

### Großer Kinder-Masken-Ball

in der Selma Halle.

Sonntag, den 9. Februar.

Eintritt 25 Cents, für Kinder frei. Der Ueberschuss wird für die Selma Freischule verwendet werden. Anfang 7 Uhr. Bis 9 Uhr, nur für Kinder; dann Tanzen frei für alle, die Eintritt bezahlt haben. Für gutes Essen und Trinken ist gesorgt. Freundlich laden ein Das Comite.

### Bürger Ball

in der Clear Spring Halle

am Samstag, den 9. Februar.

Nur Verheirathete und Verlobte haben Zutritt. Eintritt 50 Cents. Bitte Essen mitzubringen. Für Koffee ist gesorgt. Freundlich laden ein Otto Bartels.

### Preis - Maskenball

in der Ad. Biegenhals Halle

am Sonntag, den 10. Februar.

1 Dugend Quart-Flaschen Bier für beste Gruppe. 1 Dugend Pint-Flaschen Bier für zweitbeste Gruppe. \$3.00 für beste Damen-Maske. \$2.00 für beste Herren-Maske. \$1.00 für zweitbeste Damen-Maske. 50 Cents für zweitbeste Herren-Maske. Freundlich laden ein Ad. Biegenhals.

### Großer Masken-Ball

in der Cutoff Schützen-Halle

Sonntag, den 10. Februar.

Zur freundlichen Theilnahme laden ein Der Cutoff Schützen-Verein.

### Bürger-Maskenball

in der Mackdorff's Halle

Sonntag, den 16. Februar.

Nur Verheirathete haben Zutritt. Jeder kann sich einen Lunch mitbringen; für Koffee wird gesorgt. Eintritt für Herren 50 Cents. Freundlich laden ein Oberkamp & Schreier.

# Locales.

Die deutsche Abtheilung der Staats-Universität wird am 22. Februar nach Neu-Braunfels kommen und in Seelag's Opernhaus ein hübsches deutsches Lustspiel, nämlich "Benedix", Dr. Wespe aufführen. In der nächsten Nummer werden wir Näheres darüber berichten.

In der Schulrats-Sitzung am Dienstag Abend empfahl Oberlehrer Golekamp, wieder einen Kinder-Maskenball zu veranstalten. Um möglichst vielen Kindern Gelegenheit zur Theilnahme zu geben, hat der Schulrath beschlossen, die Festlichkeit nach der Fastenzeit abzuhalten, also im April; der Tag ist noch nicht bestimmt.

Nächsten Sonntag Abend, den 1. Februar, wird in Seelag's Opernhaus Goethe's "Faust" in der sehr ansprechenden Tripplett'schen Bühnenbearbeitung aufgeführt werden. Die neuesten elektrischen Effekte werden zur Anwendung kommen; besonders in der Prolog-Scene wird sich die moderne Bühnentechnik in der glänzendsten Weise betheiligen. Die Eintrittspreise sind sehr niedrig angelegt. Wer einen hochinteressanten Abend erleben will, sollte nicht veräumen, diese Vorstellung zu besuchen.

Die Jury-Deute, die für die nächste und die darauffolgende Woche vorgeladen worden sind, brauchen nicht zu kommen.

Herr Fris Druebert theilte uns mit, daß er nicht Candidat für die Wiederwahl als Stadtrathsmittglied ist.

Berzückter werden mit Interesse die Anzeige des Herrn D. Schumann lesen. Wie aus derselben ersichtlich, bringen "Komal Hal" Kohlen besonders gute Preise. Herr Schumann hat 4000 das Stück, vorausgesetzt, daß sie groß genug für eine Surrey sind.

Zwei neue Candidaten-Anzeigen diese Woche! Die "Büffe" folgen in der nächsten Nummer.

In Guadalupe County ist Frau Johanna Brezke, geb. Häbner, im 72. Lebensjahre gestorben. Nekrolog in der nächsten Nummer.

In der Verammlung des Teutonia Farmer-Vereins nächsten Sonntag werden die neuen Statuten durchberathen. Die Verammlung beginnt punkt 2 Uhr, aber das Gelez-Comite ist ersucht, schon um 1 Uhr zu erscheinen. Am 3. März feiert der Verein sein Stiftungsfest; die Anzeige wird in der nächsten Nummer erscheinen. Bei der Verfeierung am Samstag erstand Herr Juan Ballhöfer ein Neugebäude für \$36; auf das Wohnhaus wurde kein befriedigendes Angebot gemacht. Der Store wurde an Herrn Behnsch verpackt. Das Verein hat circa 50 Wagenladungen Cactus zum Viehfüttern unentgeltlich abzugeben.

Herr Emil Heinen läßt sich in der Comalkstadt ein Wohnhaus aus Cementblöcken bauen.

Im Laufe der Woche beehrten uns die folgenden Leser, Leserinnen und Freunde der Neu-Braunfels Zeitung mit ihrem geschätzten Besuche: Harry Wagenführ, Christian Hofheim, C. H. Harborth, Fr. Christine Coenen, Joseph Arnold, Fritz Engel, Franz Hildebrand, Wm. Klinger, Chas. Kloege, Louis Staats, Walter Wupperman, Robert Wagenführ, Emil Heinen, Alfred Stratemann, G. A. Hofe, F. J. Dolm, Heinrich Jentsch, W. Diederhoff, Fr. Coreth, John Beeters, A. C. Coers, F. Lampe, C. A. Zahn, G. D. Klenke, Fritz Kümeyer, A. C. Kloepper, Frank Günther, F. E. Nordhoff, Frank Reiningger, Walter Faust, Wm. Tays, Wm. Schmidt, Chr. Walter, Albert Leeder und viele Andere.

Herr J. Peters bestand vor einigen Wochen ein Civildienst-Examen und hat infolgedessen eine Regierungsanstellung in Nogales, Arizona, mit einem vorläufigen Jahresgehalt von \$1200 erhalten.

Am Dienstag Morgen hatten wir das kälteste Wetter seit letztem Februar. Die Temperatur sank auf 27 Grad Fahrenheit herunter.

College Penninger schreibt in seinem "Friedrichsburger Wochenblatt":

Am Dienstag der vorigen Woche feierte Herr Friedrich Kohlenberg in Neu-Braunfels im Kreise seiner Sängerkollegen vom "Echo" seinen 81. Geburtstag. Seit einer Reihe von Jahren hat es sich dieser Verein, der unter der tüchtigen Leitung unseres Freundes Hermann Dietel steht, zur schönen Regel gemacht, dieses, sein ältestes Mitglied, an seinem Geburtstage durch ein Ständchen zu erfreuen. Bei dieser Gelegenheit werden dann die Sängerkollegen von Herrn Kohlenberg und seiner lebenswürdigen Gattin auf das Beste bewirthet. Herr Friedrich Kohlenberg ist noch immer aktiver Sänger und ein pünktlicher Besucher der Gesangs-feste des Teutonischen Gebirgs-sängerbundes, dessen ältestes aktives Mitglied er ist. Möge es dem alten Herrn noch lange vergönnt sein, sich solcher körperlichen und geistigen Freize zu erfreuen wie bisher, einer Freize, die es ihm möglich macht, in einem Lebensalter sich noch dem Dienste Apollons zu weihen, in welchem die meisten Jünger desselben nur noch Klage-lieder über das Jüpplein singen. Wir jenden unserem betagten, ehrwürdigen Sängerkollegen noch nachträglich unseren herzlichsten Glückwünsch zu seinem 81. Geburtstage.

Infolge eines Mißverständnisses wurde der Maskenball für Verheirathete in Kohde's Halle letzte Woche für auf Sonntag, den 10. Februar angezeigt. Der Ball findet Samstag Abend, den 9. Februar statt.

In der Familie des Herrn D. Klenke ist ein Töchterlein angekommen. Wir gratuliren!

Die Herren Adolph Holz und B. E. Voelcker haben 958 Acker Land acht Meilen südwestlich von San Antonio für \$20,000 gekauft und werden dasselbe in kleine Farmen einteilen und an Ansiedler wieder verkaufen.

Herr Georg Querten läßt sich in der Comalkstadt ein hübsches Wohnhaus aus Cementblöcken bauen.

Herr Fridolin Ganz von Sulz verbeirathete in die Stadt gezogen.

Herr Albert Hartwig hat seinen Platz an Herrn Louis Kaderli verkauft.

Am 30. Januar starb nach kurzer Krankheit Herr Friedrich Wagenführ. Der Dahingegangene wurde geboren am 8. April 1843 zu Rohden, Kreis Halberstadt, Sachsen. Als er drei Jahre alt war, kamen seine Eltern mit ihm und noch etlichen Geschwistern nach Amerika. Im Jahre 1868 trat der Verstorbene mit seiner ihn überlebenden Gattin Wilhelmine, geb. Behrendt, in den Stand der Ehe, welcher vier Kinder entsprossen. Ein herziges Töchterlein mußten die Eltern leider in ein frühes Grab betten. Der Verlebene war ununterbrochen Bürger unserer Stadt, ein tüchtiger Maurer und ein hochgeachteter Ehrenmann. Der sonst immer so rüstige Mann war nur wenige Tage unwohl, als in Gestalt von Herz-lähmung der Tod seinem Leben, wenigstens nach menschlicher Berechnung, ein allzu frühes Ende bereite. Er entließ eines sanften Todes im Alter von 63 Jahren, 9 Monaten und 23 Tagen. Wie beliebt der Verstorbene war, davon zeugte die sehr zahlreiche Theilnahme bei seinem Begräbniß am Freitag, den 1. Februar, und der reiche Blumenschmuck, der auf seinen Saeg niedergelegt wurde. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Gattin, drei Söhne, drei Schwiegertöchter, zwei Brüder, sechs Enkel und zahlreiche sonstige Verwandte und Bekannte.

Werde von Montag, den 11. Februar bis Freitag, den 15. Februar nicht in meinem Atelier sein, da ich die städtische Photographenschule in Dallas besuchen werde.

Wir laden Jedermann freundlich ein, unser Lager von Buggies etc. zu besichtigen. Prompte und reelle Bedienung findet man immer bei

Am 16. Februar findet in Mag-dorff's Halle ein Bürger-Maskenball statt, der sehr interessant sein wird, da jetzt schon große Vorbereitungen getroffen werden. Die Halle wird an jenem Abend geschloffen sein, und nur Verheirathete und Verlobte haben Zutritt. Eintritt für Herren 50c, Damen frei.

Immer an Hand nördliches geschältes Korn, Saathofer, Heu, Red Top Judder-rod - Saamen, welche billig verkauft werden bei H. D. Gruene, Goodwin, Tex.

Ein gebrauchtes Klavier in gutem Zustande zu verkaufen für 50 Dollar. 17, 21 J. Jahn.

Studebaker und Mitchell Farm und Spring Wagons bei H. Holz & Co.

Wir haben stets die schönste Auswahl in allem Räderwerk, Buggies, Surries, Ambulances, Runabouts, etc. Wm. Tays & Co.

In unserem Buggy Repository findet man die größte Auswahl von Buggies und Carriages, welche zu den billigsten Preisen verkauft werden. H. D. Gruene.

Siebt Euch unsere \$50 Buggies an; noch nie so etwas dagewesen für den Preis. H. Holz & Co.

**Buggies! Buggies!**  
Die schönste und beste Auswahl findet man bei Louis Henne Co.

Alle Sorten Werkzeuge, gute Qualität und Preis mäßig, beim **Somann.**

Casaday Riding & Walking Cultivators mit Dust-proof Wheels, bei H. D. Gruene.

Die besten Mähmaschinen in der Stadt im Plaza Hotel für 25 Cents. Chas. Koch, Eigentümer.

Bergelt nicht daß der 28 Zoll Lauf vom Hopkins & Allen Scheibengewehr die Preise nimmt; nur zu haben beim **Somann.**

**Kochöfen! Kochöfen!**  
Braucht Ihr einen guten Kochofen, dann kommt nach uns, wir haben eine große Auswahl. Louis Henne Co.

**Schal-Korn!**  
Farmer, wenn Ihr Korn kaufen müßt, geht nach Dittlinger. Wir werden Ihnen gutes nördliches Korn an Hand haben und zu den billigsten Preisen verkaufen, in irgend welchen Quantitäten. H. Dittlinger Roller Mills.

**Wichtige Notiz!**  
Trotzdem daß wir eine große Anzahl Standard Implements erhalten haben und noch 3 erwarten, halten wir es für rathlich, daß jeder Farmer, der einen Pflanzler oder Cultivator braucht, frühzeitig einen hier bestellt, den wir gern aufheben werden.

Der größte Theil der ersten Car ist schon bestellt und nehmen die Nachfragen zu, so wird mancher zu kurz kommen, wodurch der Farmer und wir ebenfalls leiden werden. Es bleibt halt immer wahr: Standard Implements sind die besten. Knoke & Eidand.

15 Cts. kauft mehr Buggy Whip beim Somann, als Ihr je für's Geld gegeben habt.

Wer eine schöne gute Buggy zu sehr billigen Preisen kaufen will, sollte nicht veräumen vorzuspriechen bei Wm. Tays & Co.

Weiße Slipper für Damen und Kinder bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Zu verkaufen: Backsteine, 2 Milchkühe, gute, trocken gelegene Felder, und Lehm u. schwarze Erde zum Auffüllen. Chas. Schulze jr.

Pferdebürsten und Stringel von 10 Cts. aufwärts beim **Somann.**



Obige Buggy-Farbe in allen Schattirungen bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Mr. Bill verbesserte Reitpflanzler und Casaday-Pflanzler bei H. Holz & Co.

Für 12 1/2 Cts. kauft Ihr einen besseren Hame Nemen, als es noch je für's Geld gab, beim **Somann.**

Soeben erhalten, eine Car Wanda Flour. H. D. Gruene.

**Reitpflanzler. Reitpflanzler.**  
Wir halten den John Deere, und den 20th Century Reitpflanzler, die zwei besten und bequemsten Pflanzler auf dem Markt. Wir verkaufen sie auf Probe. Louis Henne Co.

Mehrere gute second hand Buggies und Surries, billig bei Wm. Tays & Co.

Blind Bridles, große Scheuler, fertige Kopfstück, billig beim **Somann.**

Wenn Ihr einen Reit-Pflanzler braucht, dann kauft euch den Casaday Junior bei H. D. Gruene.

Für schöne Baupläne in Neu-Braunfels wende man sich an J. Klappenbach, John H. Holm, U. S. Pfeuffer und C. A. Hellmann.

Dr. Peter Habney's Alpenröster Blutleber und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle.

**Gesunden**—Eine Kat für granulirte Augenlider und chronisch wundte Augen. Werde Sie unter Garantie kuriren. Schreiben Sie um Symptom-Formular für Behandlung zu Hause. Dr. Frank Kent, Hilds Building, San Antonio, Texas.

**Stuten und Maulthiere.**  
Zu verkaufen: Einige gute Juchstuten, tragend von einem guten Eselhengst; sowie auch einige Gespanne guter junger Maulthiere. Jof. Landa.

Winter-Buggy-Decken sind alle—aber Ihr könnt eine schöne Auswahl Sommer-Decken beim **Somann** sehen.

**Nördliches Schal-Korn** stets an Hand. Zu haben in großen oder kleinen Quantitäten bei Dittlinger's Mühle.

Frische Fische und Austern immer an Hand bei Chas. Koch im Plaza Hotel.

Shoe Polish in allen Farben für Feingehabe bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

**Hauptquartier** für Getreide und Futter jeder Art. **Landa's Mill Depot, Neu-Braunfels.** Beste Qualität reines nördliches geschältes Korn, weiß oder gemischt. Guter Saathofer und Futterhafer. Sorgfältig - Saamen, verschiedene Sorten soeben aus Kansas erhalten. Heu und Stude in Ballen. Corn, Cornsrot, Kleie und Baumwollsaamen-Mehl. Prompte und aufmerksame Bedienung. Niedrige Preise. Jof. Landa.

Wer einen guten Pflanzler braucht, mache seine Bestellung bei Zeiten. Die 2te Carload wird in 5 Tagen ankommen. H. Holz & Co.

Collar von welchen nicht mehr alle Oröphen an Hand sind, könnt Ihr immer noch zum früheren Preis bekommen beim **Somann.**

Die Bundesregierung wird nach einigen Monaten bei Kings-bury topographische Vermessungen vornehmen lassen.

Einer Erklärung durch "Preventics" zu steuern ist sicherer als sie sich entwickeln lassen und dann kuriren. Im Riesstadium genommen, vertreiben Preventics alle Erkältungen und die Grippe und bewahren vielleicht vor Pneumonia und Bronchitis. Preventics sind schmackhafte Tabletten, die in 5 Cents und 25 Cents Schachteln verkauft werden. Fröstelt man, wenn man niest, so probirt Preventics. Sie werden sicherlich der Erklärung steuern und verriedigen. Verkauft durch B. E. Voelcker.

**PILEs** get immediate relief from Dr. Shoop's Magic Ointment.

**B. E. Voelcker,**  
Händler in  
**Droguen, Medicinen, Chemikalien.**  
Das vollständigste Lager von  
**Patent - Medicinen.**  
Ansichts-Post-Karten.  
Schulbücher und Schreibmaterialien.  
Deutsche und englische Zeitschriften.  
Rezepte werden Tag und Nacht von den neuesten und besten Präparaten verfertigt.

**Masken**  
**Masken**  
**Masken**  
bei

**Henne & Tolle**  
NEW BRAUNFELS TEX.

**Noch einige Bargains in**  
**Karnes u. Wilson County.**

350 Acker 2 1/2 Meilen von Falls-City, 65 Acker in Cultur, der Rest unter Fenz, alles gutes schwarzes Mesquite-Farmland, gutes 4 Zimmer-Haus, Halle, Gallerie mit Untergrund-Cystrne, Scheune, Stallungen, Windmühle auf gutem Brunnen. \$20.00 per Acker.

400 Acker 1 1/2 Meilen von Falls-City, 100 Acker in schönem ebenen Feld, das übrige gutes Feldland. Neues Haus, Scheune, Brunnen, Windmühle, u. s. w. \$21.00 per Acker.

735 Acker auf der Mitchell Ranch, eingerichteter Platz zu \$15.00 per Acker.

200 Acker auf der Butler Ranch, unter Fenz, sehr ebenes Land, schwarzer Mesquite-Boden, 4 Meilen von Falls City, Karnes City oder Hobson, \$18.00 per Acker.

Etwa 600 Acker auf der Howard Ranch, \$15.00 per Acker.

4000 Acker auf der Dewees Ranch, \$15.00 und \$16.00 per Acker.

Noch drei Stücke auf der Dewees-Ranch nahe Floresville, \$17.00 per Acker.

2600 Acker nahe Campbellton, von \$10.00 bis \$16.00 per Acker.

Alle diejenigen, welche noch in Karnes County oder Wilson County antaufen wollen, mögen sich sobald wie möglich melden, bevor das Land theuer wird.

**HOWARD & LOCKE,**  
In San Antonio: 209 Moore Bldg., San Antonio.  
New Phone 906, Old Phone 655. oder Falls City, Texas.  
Herr Louis Staats ist unser Agent in Neu-Braunfels.

**Neuer Store. Neue Waare.**

**A. K. Schorn,**  
San Marcos, Texas.  
Schwaaren jeder Art, Eisenwaaren, Kurzwaaren, Eisenwaaren, Blechwaaren, merikanische Waaren.  
Der billigste Platz in der Stadt. Wir kaufen alle Eure Hühner, Eier, Butter, Puter, altes Kupfer und Messing. Wir bitten um geneigten Zuspruch. Wir sprechen deutsch, englisch und spanisch. Süd-west-Ecke des Square, Vogelsang-Gebäude.

Soeben angekommen:  
**Größte Auswahl**  
von  
**Fischgeräthschaffen,**  
die je in Neu-Braunfels war.  
Selbstverständlich bei  
**W. H. Gerlich,**  
dem Bichele Doktor.

**Zu verleihen:**  
\$2000 gegen gute Landbesicherung zu 6 Prozent. Zu erfragen in der Office der Neu-Braunfels Zeitung.

**Gesucht.**  
Ein Dienstmädchen in Neu-Braunfels. Zu erfragen in der Zeitung's-Office.



**Die Hufeisen-Farbe**  
ist keine Patent farbe, sondern ist zusammengesetzt aus reinem Bleiweiß, Zink und Leinöl. Diese Farbe ist über 20 Jahre hier im Markt und ihre Güte hat sich durch ihre Haltbarkeit bewiesen. Wenn einer die Hufeisen-Farbe gebraucht, so weiß er daß er die beste gebraucht die im Markte zu haben ist. Pfeuffer, Hellmann & Co. haben diese Farbe in allen gangbaren Schattirungen.



**Tegantisches.**

Herr I. F. Harwell hat seine Zeitung, "The Kyle News", an Herrn Maurice Bell verkauft. Herr Harwell zieht nach Alice.

Herr Sam H. Kone von San Marcos hat das Leihgeschäft der Firma Kone, Woodward & Green Co. an die Herren Berkley & Rogers verkauft.

Als Schultrustee des neuen unabhängigen Schulbezirks Boerne wurden die Herren Joe Dienger, Adolf Wehrich, Albert Kuper, Gus. Kollschläger, Chr. Schrader, Paul Gulecamp und Wm. A. Wille gewählt.

Postmeister Andreas Engel von Bergheim beabsichtigt, sich ein schönes neues Wohnhaus bauen zu lassen.

Foley's Honey & Tar kurirt den hartnäckigsten Husten und verleiht jegliche Erleichterung, da es leicht abführt. Garantiert; in gelber Verpackung, wenn echt. S. B. Schumann.

Herr August Krudemeier von Bergheim hat sich von A. und S. Wendler in Boerne zwei Lots gekauft; Edward und Harry Knust kauften sich ebenfalls einen schönen Bauplatz in Boerne.

Der County Clerk von Kendall County hat einen Heirathschein ausgestellt für Georg Steubing und Anna Boehm.

In Seguin ist Herr Joseph Kuntel im Alter von 54 Jahren gestorben.

Die Bürger von Friedrichsburg scheinen Lust zu haben, auf eigene Kosten Eisenbahnverbindung mit der Außenwelt herzustellen.

In Karnes City wurde das Todesurtheil an Ramon Campos vollzogen, welcher zwei junge Mexikanerinnen ermordete, weil eine von ihnen seinen Heirathsantrag abgewiesen hatte.

Der Redakteur der "Memphis Times" schreibt: "Ich halte Foley's Honey and Tar für das beste Mittel bei Husten, Erleichterung und Lungenleiden." Nehmt nur das echte in gelber Verpackung. S. B. Schumann.

In Caldwell County sind 2863 weiße Kinder und 1188 Negerkinder im Schulalter. Die Kinder in den unabhängigen Bezirken sind in diese Zahlen nicht eingerechnet. Die Freischulzeit in den Landeschulen ist von 3 bis 7 Monate.

Der County Clerk von Caldwell County hat einen Heirathschein ausgestellt für Gustav Seeger und Frieda Ulbrich.

Die Bürger von Zuehl in Guadalupe County haben sich erboten, der projektierten Port O'Connor, Rio Grande & Northern-Bahn das Wegerecht von Leihers Schulhaus bis an die Grenze von Seguin County, sowie ein Grundstück für einen Bahnhof zu geben, wenn die Bahn von Seguin über Zuehl nach San Antonio gebaut würde. Das Bahnhöfchen zwischen Seguin und San Antonio würde dadurch um fünf oder sechs Meilen länger werden.

Keine Gesichtsfarbe, helle Augen und gute Verdauung folgen dem Gebrauch von Wrona-Magen-tafeln. Geld zurück, wenn sie nicht befriedigen. So verkauft sie S. B. Woelker.

Im Wharton County hat Herr A. P. Borden eine Thee-Plantage, welche ungefähr 30 Acker enthält. Der Theestrauch scheint dort sehr gut zu gedeihen.

Das Criminal-Appellationsgericht hat das über den Regier-Feld-Bomell verhängte Todesurtheil bestätigt. Bommel war an der Ermordung der Frau Condit und ihrer Kinder in Jackson County theilhaftig.

In Kerrville ist Joe Reinhardt, welcher Gruesine Kuper erschoss und dann sich selbst zu tödten versuchte, zu lebenslänglicher Zuchthaushaft verurtheilt worden.

**Für Rheumatiker.**

Die schnelle Linderung der Schmerzen beim Anwenden von Chamberlain's Schmerz-Balsam macht ihn beliebt bei denen, die an Rheuma, Sciatica, lahmen Rücken, Gelenks- und eingewurzelteten Muskeln Schmerzen leiden. Zu verkaufen bei S. B. Schumann.

In Bear County wurden im Januar 128 Heirathscheine ausgestellt.

Vier Meilen östlich von Weimar wurde ein Mexikaner von einem Eisenbahnzuge überfahren und getödtet.

In Bastrop wurde der Superintendent Edmonds von dem Hülfspostmeister H. A. Brooks erschossen.

Vaut die Gewebe auf und erneuert sie, erleichtert verlorene Kraft stärkt Nerven und Muskeln. Nach dem an Hollister's Rocky Mountain-Tea genommen, merkt man, wie wunderbar er hilft. 35 Cent. Tee oder Tafelchen. A. Tolle.

**Sprüche.**

Das Herz ist arm oder reich, nicht die Kiste.

Geiz und Augen kann Niemand füllen.

Das schlechteste Rad knarrt am lautesten.

Je leerer das Faß, desto heller der Klang.

Reibe im Geleise, so geht du nicht irre.

Fliegen und Freunde kommen im Sommer.

Eine gezähmte Zunge ist ein feltener Vogel.

Des Hornes Ausgang ist der Neue Anfang.

Wo sich Zwei zanken, gewinnt der Dritte.

Küviel ist bitter, und wäre es Honig.

Arm ist nicht, wer wenig hat, sondern wer viel bedarf.

Wie bödsich einer hat gethan, Er weiß noch einen bödsen Mann.

Wo die Hand vom Mörthel ist, Schafft man wenig mit der Zunge.

Wo das Herz hingehört, Da verrichtet nichts die Lunge.

**Ruhe und Schlaf.**

Beniae kommen ohne Husten und Erleichterung durch Winter. Viele Mittel werden empfohlen, aber das schnellste und beste von allen ist Simon's Hustenkur. Lindert und heilt für Lunge und Luftröhre, beseitigt es den Husten sofort und gibt willkommene Ruhe und friedlichen Schlaf.

**Deutsche Hausfrau - Modernes Journal - Februar - Ausgabe.**

Die Februar-Ausgabe dieser bewährten Monatschrift liegt nun vor und macht wiederum mit ihrem stattlichen Neuen einen vornehmen Eindruck. Von besonderer Interesse in dieser Nummer ist zweifellos der Aufsatz "Aus Deutschland's tiefster Erniedrigung", welcher in schwingvoller Form die Ereignisse vor Augen führt, die Europa und ganz besonders Preußen in den Jahren 1806-1812 erschütterten. Der Aufsatz dient zu gleicher Zeit als Einführung zu der in der März-Ausgabe beginnenden neuen Erzählung, 1812 genannt. Wer sich dafür interessiert, der erhält auf Anfrage bei den Herausgebern eine Probenummer kostenfrei übersandt. Adresse: "Die Deutsche Hausfrau", Milwaukee, Wis.

**Ausbreitung der Hermannsöhne.**

Am 21. Januar organisierte National-Groß-Präsident Wm. Föllsen von St. Paul, Minn., in Jacksonville die Großloge von Florida unter Beihilfe anderer National-Großbeamten.

Der Orden der Hermannsöhne hat im letzten Jahre ganz außerordentliche Fortschritte in Florida gemacht und zählt dort 12 Logen mit 1400 Mitgliedern. Die Teutonia-Loge No. 1 in Jacksonville, an deren Stiftungstage die Installation stattfand, hat die erste Anrede zur Ausbreitung des Ordens in Florida gegeben.

Herr Föllsen wird außer Jacksonville auch Savannah, Tampa, St. Augustine, Key West und andere Städte Floridas besuchen und dort eine Agitation für den Orden in's Werk setzen.

Von dort aus wird er sich nach Cuba begeben, und im Falle sich in Havana eine hinreichende Anzahl Deutscher für die Sache des Ordens interessieren lassen, wird dortselbst auch eine Loge, die erste auf cubanischem Gebiet, gegründet werden.

Herr Föllsen wird von Cuba nach New Orleans, La., reisen und

die dortigen Logen besuchen, und gedenkt, bis zum 1. März wieder in St. Paul zu sein. (Nord-Texas-Presse.)

**Ein Stich in Zeit** erparat neun. Eine Flasche Ballard's Horehound Syrup kann viel Krankheit verhindern. Ein sicheres Mittel für Husten, Heiserkeit, Bronchitis und Keuchhusten. Mrs. S. - Hot Springs, Ark., schreibt: "Ich halte eine Flasche Ballard's Horehound Syrup stets an Hand, und war schon oft froh, daß ich es that; es hat manchen ersten Krankheitsfall verhindert." Zu haben bei A. Tolle.

**Wahres Geschichten.** Bei der Befestigung im Felddienst ist die 2. Compagnie Vortrupp und der junge, etwas aufgeregte Leutnant führt die Spitze. Plötzlich erblickte er auf etwa 700 Meter Entfernung den ihm entgegenmarschirenden, von seiner Nähe

anscheinend nichts ahnenden Geener. Sofort läßt er seine Spitze auschwärmen zum Gefecht: "Gradaus auf der Chaussee, Kolonnen! Vistire 700! Schützenfeuer! Feuer martiren!" (Dieser Ruf zum Feuerbefehl wird beiden Friedensübungen häufig nach den ersten einleitenden Schüssen gegeben, um mit der stets beschränkten Patronenzahl bis zum Schluß des Gefechts auszukommen) tönt sein Commando.

"Aber warum lassen Sie denn nicht wirklich feuern, Herr Leutnant?" fragt erstaunt der bei der Spitze befindliche Brigade-Commandeur.

"Damit uns der Geener nicht hört, Herr General!" ist die prompte Antwort.

**Sind nicht nervös.** Juden macht nervös, und nervöse Leute sind sich selbst und anderen lästig. Man gebrauche daher Jun's Cure; es wird absolut garantiert, daß eine Büchse davon irgend ein Hautleiden kurirt. Das Jucken verschwindet sofort.

Er stellt sich dumm. Gastwirth (zum Studio): "Seit Ihrem letzten Frühstücken stehen noch acht Glas Bier bei mir, Herr Süffel."

Studio: "Gießen Sie's fort, mein Lieber - gießen Sie's fort, - das kann ja jetzt kein Mensch mehr trinken."

**Acht**

Personenzüge täglich aus Neu-Braunfels auf der S. & G. R. - Bahn, wie folgt:

Table with 2 columns: No. and time (morgens/abends). Includes routes North and South.

Zug No. 4, der "Highflier", ist nur eine Nacht unterwegs nach St. Louis und hat "Drough Cars", das heißt Wagen, die direkt nach St. Louis gehen.

Mit diesem Zuge kommt man am schnellsten nach allen östlichen Städten.

Mit Zug No. 6 kann man in "Chair Cars" ohne Umfragen nach Dallas, Ft. Worth, Stationen in Oklawaha, Kansas City und St. Louis gelangen.

Züge No. 8 und 9 sind Verladzüge. R. P. Reel, Ticket-Agent.

Abfahrt der Personenzüge der R. & F. Bahn von Neu-Braunfels.

Nach Norden: No. 244 (8:40 morgens), No. 236 (10:05 abends), No. 242 (11:50 abends).

Nach Süden: No. 241 (5:15 morgens), No. 235 (6:22 morgens), No. 243 (7:55 abends).

**60 YEARS' EXPERIENCE PATENTS**

Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. Munn & Co. Patent Attorneys, New York.

A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, \$3 a year; four months, \$1. Sold by all newsdealers.

Munn & Co. 361 Broadway, New York. Branch Office, 625 F St., Washington, D. C.

**FRIEND TO FRIEND.**

The personal recommendations of people who have been cured of coughs and colds by Chamberlain's Cough Remedy have done more than all else to make it a staple article of trade and commerce over a large part of the civilized world.

**For a clear complexion take ORINO Laxative Fruit Syrup**

Pleasant to take. Orino cleanses the system, and makes sallow blotched complexions smooth and clear. Cures chronic constipation by gently stimulating the stomach, liver and bowels.

Refuse substitutes. Price 50c. H. V. Schumann.

**Drei Magen Kranke**



Kopfschmerzen, Schwindel, Erbrechen, Nervosität, Migräne, schlechte Verdauung.

Wenn Sie mit einem kranken Magen über den dadurch hervorgerufenen Unfrieden, als Verstopfung, Leberleiden, Sauerwerden, Kopfschmerzen, saures Aufstoßen, Herzstossen, Blähungen, Schlaflosigkeit, geistige Niedrigkeit, Verdauungsstörungen, Magenkatarrh, Magenschwäche, Magenkrampf, Gefühl der Fülle nach dem Essen, Aufstoßen, Schmerzen in der Magengegend, belegte Zunge, bitterem Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit etc., behaftet sind, dann sendet mir Euren Namen und Adresse, ich werde Euch ein freies Badet von meinen Magen-tabletten senden, welche in den meisten Fällen sofortige Linderung bringen. Schickt kein Geld über Postmarken, denn ich will daß jeder Kranke dieses Mittelchen auf meine Kosten probirt. Man adressirt: JOHN A. SMITH, 65 Gloria Bldg., Milwaukee, Wis.

**Das größte Heilmittel**

für Husten und Erkältungen:

**DR. KING'S NEW DISCOVERY**

garantirtes Mittel für Group Keuchhusten, Bronchitis, Grippe, Halsentzündung, Heiserkeit, Lungenblutungen, Lungenchwäche und alle Krankheiten von Hals, Lunge und Brust. Verhindert Lungenentzündung.

Vor 11 Jahren kurirte mich Dr. King's New Discovery von einem heftigen und gefährlichen Hals- und Lungenleiden, und ich bin seitdem stets gesund gewesen. - G. D. Floyd, Kaufmann, Kribban, S. C.

Preis, 50c und 1.00. Verkauf und garantirt bei H. B. Richter.

**B. PREISS & CO.,**

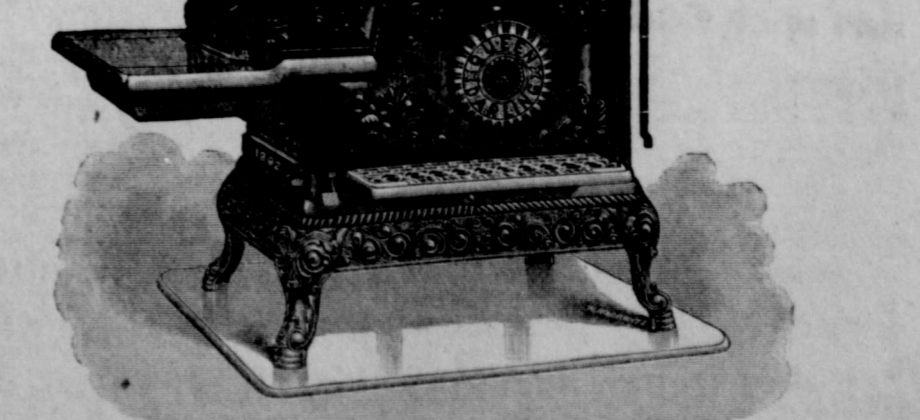
Leichenbekatter, Equin-Strasse, Neu-Braunfels. Leichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

**Comal Springs Nursery.**

Diese, eine der größten Baumschulen, offerirt auch dieses Jahr wieder einen großen Vorrath an Obst- und Schatten-Bäumen, Beeren-Obst, Reben aller Art, Rosen, Blumen-Knospen, Sämereien und Palmen.

Wir haben keine reisenden Agenten, können daher gute Waare billig verkaufen. Schreibt um unseren großen, eleganten Katalog, er kostet nur 25 Cents.

Adresse: Otto Locke, Neu-Braunfels, Texas.



Die Darling Koch- und Heizöfen in allen Größen und Sorten bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Herr B. T. Eichholz, der Schmeißer der „Deutsch-Texanischen Einwanderungs-Gesellschaft“, ward neulich in ein paar Stunden in Cuero 26 Mitglieder für die genannte Gesellschaft an. Von diesen 26 Mitgliedern sind jedoch nur 7 deutscher Abkunft; die übrigen 19 sind englischsprechende Amerikaner. Herr Eichholz bemerkt hierzu in seiner „Deutschen Rundschau“: „Das zeigt uns wieder, wie die deutsche Einwanderung von den Amerikanern geschätzt wird und wie wir Deutschen von ihnen geachtet werden.“ — Es zeigt auch, daß die Deutschen diesem Unternehmen für die Förderung der deutschen Einwanderung nach Texas ein wenig verlässlicher entgegenkommen könnten. Sie sollten sich von ihrer anglo-amerikanischen Mitbürgern nicht „lumpen“ lassen.

Es ist ganz gleich, Winter oder Sommer, Frühjahr oder Herbst, St. Jacobs Oel ist das Meistermittel gegen Rheumatismus, einerlei wie heftig derselbe auch sein mag.

Herr und Frau Heinrich Simon von Kyle hatten das Unglück, ihre einzige Tochter Karoline im Alter von zwölf Jahren durch den Tod zu verlieren. Die Beerdigung fand letzten Donnerstag in Kyle statt.

Beaune (Group) kann positiv in 20 Minuten gehoben werden. Kein Erbrechen — nichts, das das Kind krank oder elend macht. Ein süßer, wohlriechender und sicherer Sirup, genannt Dr. Shoop's Group Cure, befreit dies schnell. Dr. Shoop's Group Cure ist nur für Group — nicht zu verwechseln. Es wird nicht behauptet, daß sie ein Duzend andere Leiden heilt. Sie ist für Group, für Group allein. Verkauft durch B. C. Voelker.

Außer den tiefbetrübten Eltern trauern um die so jung Dahingegangene acht Brüder und viele sonstige Verwandte und Freundsinnen.

Hämorrhoiden erfahren schnelle Linderung durch Dr. Shoop's Magic Ointment. Vergeht nicht, diese Salbe ist nur für Hämorrhoiden — sie wirkt sicher und befriedigend. Juckende, schmerzende, vortretende oder blinde Hämorrhoiden verschwinden wie durch Zauber nach dem Gebrauch. Probiert und seid überzeugt. B. C. Voelker.

Mit der Colonialpolitik hat auch Deutschland eine Rassenfrage bekommen. In Berlin verwahren sich immer mehr Lokale gegen den Besuch von Negern. Der Rasseninstinkt der Weißen häuht sich auf gegen die Farbigen.

Grippen und Lungenentzündung. Foley's Honey and Tar kurbt Grippe und Husten und verhindert Lungenentzündung. Man nehme nur das echte in gelber Verpackung. B. C. Schumann.

Auch Argentinien hat großen Zuzug vom Auslande. In den ersten elf Monaten letzten Jahres sind in argentinischen Häfen 202,767 Immigranten, zumeist Italiener, gelandet.

Vom Grabe auferstanden. Ein prominenter Fabrikant, Wm. A. Kerstell, Lucana, R. C., erzählt: „Nachdem ich drei Flaschen Electric Bitters genommen, fühlte ich mich wie vom Grabe auferstanden. Mein Leiden war Bright's Krankheit im Diabetes Stadium. Ich glaube, daß mich Electric Bitters völlig kurbt, denn die Leber- und Blasenbeschwerden, die mich seit Jahren plagten, sind fort.“ Garantiert von B. C. Voelker, Apotheker. Preis nur 50c.

# Großer Ausverkauf.

Da wir jetzt bald unsere neuen Sommerwaren erwarten, müssen wir Platz schaffen, und um dieses zu thun, werden wir alle unsere

## Winterwaren

zum Kostenpreise und darunter verkaufen. Wir werden Ihnen die außerordentlichsten BARGAINS offeriren, die Sie je gesehen haben, und es wird zu Ihrem Schaden sein, wenn Sie dieses veräumen.

**Kleiderstoffe**

\$1.00 per Yd. kosten jetzt	80c
60c " " " "	40c
30c " " " "	20c
25c " " " "	18c

**Outings**

12 1/2c per Yd. kosten jetzt	10c
10c " " " "	8 1/2c

**Unterwäsche**

**Senden und Hosen**

50c kosten jetzt	40c
30c " " " "	20c

**Senden und Hosen für Kinder**

25c kosten jetzt	20c
20c " " " "	15c

**Iron-Clad Strümpfe**  
Die besten auf dem Markt

Alle Nummern für Herren, Damen und Kinder. Diese werden auch zum Kostenpreise verkauft.

**Iron-Clad**

MADE TO WEAR THIS IS THE LINE

25c Strümpfe kosten jetzt	20c
20c " " " "	15c
15c " " " "	10c

**Fascinators und Shawls**

\$1.50 kosten jetzt	\$1.10
\$1.00 " " " "	75c
85c " " " "	60c
75c " " " "	55c
60c " " " "	40c
50c " " " "	35c
25c " " " "	20c

**Herren-Kravatten**  
alle die neuesten Moden

75c kosten jetzt	55c
50c " " " "	40c
30c " " " "	20c

Blankets, Quilts, wollene und Arbeits-Senden und Handschuhe zu reducirten Preisen. Gobe und auch Filzschuhe für Damen und Kinder werden auch zu niedrigen Preisen verkauft. Dieser Verkauf hält bis zum 20. Februar an und es werden keine Prämien zu den obigen Sachen gegeben.

# TOLLE & HAMPE

## Uchtung, Landkäufer, Uchtung!

### Dieses Land

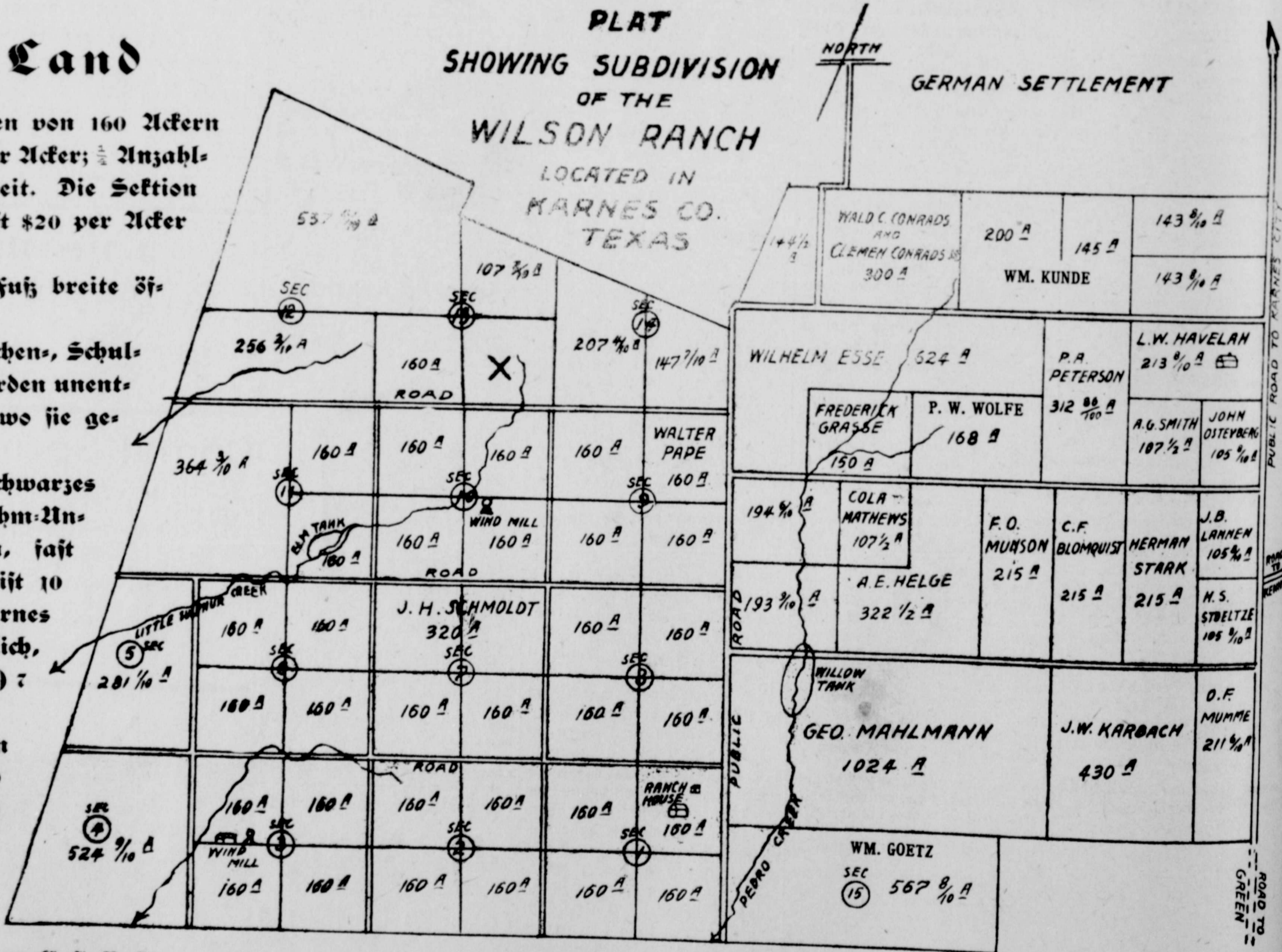
zu verkaufen in Farmen von 160 Aekern oder mehr, für \$15 per Acker; Anzahlung, Rest auf lange Zeit. Die Sektion mit dem Ranch-Haus ist \$20 per Acker werth.

Jede Farm hat 50 Fuß breite öffentliche Straße.

Grundstücke für Kirchen-, Schul- und Friedhofszwecke werden unentgeltlich gegeben und wo sie gewünscht werden.

Dieses ist gutes schwarzes Mesquit-Land mit Lehm-Untergrund, gut gelegen, fast alles eben. Kennedy ist 10 Meilen nordöstlich, Karnes City 12 Meilen nördlich, Green (Nichols Switch) 7 Meilen östlich.

Herr J. C. Gilliam wohnt auf der Ranch und wird Euch das Land zeigen.



Wir kauften den East Pasture, enthaltend ungefähr 6100 Acker, am 25. Mai 1906. Wir haben fast das Ganze davon an deutsche und schwedische Farmer verkauft. Ihre Namen und Grundstücke sind auf obiger Karte zu sehen. Am 28. November 1906 kauften wir den Rest der Ranch, ungefähr 8590 Acker, und es ist dieser Theil, den wir jetzt zum Verkauf anbieten. Ein Theil des besten Landes auf der Ranch liegt auf diesem zuletztgekauften Stück, und wir glauben, daß es Landjuchern angenehm sein wird, solches gutes Farmland zu so niedrigem Preis zu finden. Wir sind überzeugt, daß man es für besser befinden wird, als wir sagen.

J. W. Gilliam,

Suite 322-323 Moore Bldg., San Antonio, Texas.

D. O. Klingemann,

Karnes City, Texas.